



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

BILANZ ÜBER EIN AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Jahresbericht 2020/21



„DIE INDUSTRIE ZEIGT,
DASS SIE IN SCHWIERIGEN
ZEITEN EIN FELS IN DER
BRANDUNG SEIN KANN
UND EIN LEUCHTTURM
FÜR EINE BESSERE
GRUNDSTIMMUNG IN
DER WIRTSCHAFT.“

Dr. Peter Unterkofler,
IV-Mitgliederversammlung Bildung, 3. Februar 2021

Inhalt

05
VORWORT

06
INDUSTRIEPOLITIK

14 KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT

16
BILDUNG

DIE 15
IV-SALZBURG

18
JUNGE INDUSTRIE

23
INFORMATION &
SERVICE

21
VERANSTALTUNGEN

32
ZAHLEN & FAKTEN

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der IV-Salzburg,

ein wahrlich außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Nach Monaten mit Lockdowns, Wellen und Virusmutationen sowie unzähligen Corona-Regeländerungen dürften wir nun wirklich in die Zielgerade des Pandemie-Marathons eingebogen sein. Daher sollten wir den Blick wieder mittel- bis langfristig nach vorne richten und uns auf die zentralen Zukunftsherausforderungen vorbereiten. Wir sind zuversichtlich, dass unser Arbeits- und Produktionsstandort Salzburg erfolgreich sein wird. Denn unsere Industrieunternehmen setzen den Fokus schon heute auf die richtigen Kernthemen: Digitalisierung, Technologie, die Energie- und Mobilitätswende, GreenTech und Green Materials sowie Life Science und Biotech sind die Wachstumsfelder der nächsten Jahre.

Liebe Freunde der IV-Salzburg, was aber sicher kein Gehör braucht, das ist der völlig entbehrliche Ruf nach neuen (Vermögens-)Steuern. Denn neue Steuern führen genau zum Gegenteil: Sie verringern Investitionen und vernichten Arbeitsplätze – das erhoffte Steueraufkommen bleibt aus. Wie wir wissen, sind Investitionen wichtig, um die wirtschaftliche Aktivität zu intensivieren. Lediglich ein zeitgemäßes Verständnis für die arbeitsteilige Welt schafft neue Arbeitsplätze. Und nur das bringt in Zukunft dem Staat die so wichtigen Erträge und entlastet gleichzeitig die durch die Transferzahlungen erschöpften Sozialsysteme.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie stark unser Wohlstand am Erfolg der Exportwirtschaft hängt und wie wichtig eine internationale Wettbewerbsfähigkeit – mit resilienten Logistikketten und Präsenz beim Kunden – für einen attraktiven Standort ist. Mittlerweile haben sich andere Märkte schneller von der Krise erholt. Hier dürfen wir sowohl in Österreich als auch in der EU den Anschluss an die Dynamik der USA oder Chinas nicht verlieren.

Dafür ist aber auch ein Kulturwandel an anderer Stelle notwendig: Europäische Unternehmen arbeiten derzeit



mit wenig Wagniskapital, auch weil Fremdkapital steuerlich bessergestellt ist. Dabei könnten gerade jetzt neue Anreize zu Investitionen mit Eigenkapital die Steuerlast mindern und die Unternehmen belohnen.

Es liegt nicht erst seit Corona auf der Hand, dass Digitalisierung greifbare wirtschaftliche Vorteile bietet. Ohne digitale Möglichkeiten und ohne mutige und innovative Ideen wären wir in den Lockdowns verloren gewesen. Unser Ansporn und Ziel sollte es daher sein, zu den Digitalisierungsvorreitern in Europa zu gehören – insbesondere die Künstliche Intelligenz gibt uns hier spannende Aufgaben und birgt viel Potenzial. Wir müssen unser Augenmerk noch stärker als bisher auf Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung legen – am Arbeitsmarkt ist das die beste Antwort auf die kommenden Herausforderungen der Zukunft.

Darüber hinaus arbeitet und forscht Salzburgs Industrie rund um die Uhr für den Klimaschutz. Unsere Technologien sind weltweit führend beim Anlagenbau für erneuerbare Energieträger, innovativen Bauen und bei der Mobilität. Wir sind überzeugt, die hierzulande entwickelten Umwelttechnologien sind Teil der Lösung: Unsere Industrie übernimmt Verantwortung für die Zukunft. Friday to Friday, nämlich jeden Tag!

Abschließend möchten wir uns für die unzähligen positiven Reaktionen auf unsere Bemühungen bedanken, Test- und Impfstraßen in den Betrieben zu installieren, die Quarantäne in Kuchl bestmöglich zu managen und als kleinen Lichtblick zumindest die Industrierunde im Sommer 2020 in Präsenz zu veranstalten. Diese Rückmeldungen bestätigen unsere Arbeit. Und wir werden uns auch in Zukunft weiter einsetzen – für Sie, liebe Leserin und lieber Leser.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„UNSERE
INDUSTRIE
ÜBERNIMMT
VERANTWORTUNG FÜR
DIE ZUKUNFT.“

Dr. Peter Unterkofler
Präsident

Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

Industriepolitik



IV-SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als Ideengeber und Innovationstreiber ist die Industriellenvereinigung Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden:

Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Beirat der Bildungsdirektion | Energie- und Klimastrategie 2050 | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Plattform | UML – Urbanes Mobilitätslabor | 5G-Strategie | Neuerstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Stadt Salzburg.

Gehört

Die IV vertritt die Interessen der Industrie in den Gremien des Arbeitsmarktservice (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte, Bildungs-, Ausländer- und Kontrollausschuss) und der ITG – Innovationsservice für Salzburg. Darüber hinaus hält die Industriellenvereinigung regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat. Unternehmensvertreter werden in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter beim Arbeits- und Sozialgericht nominiert. Weiters pflegt die IV ihre Kontakte zu Unternehmen und Interessenverbänden im angrenzenden Bayern.

Im Westen immer Neues

Zwecks Intensivierung ihrer Zusammenarbeit und des Austausches lud Mitte Oktober die IV-Tirol zu einem Treffen der IV-Westachse die Präsidenten und Geschäftsführer aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Wie in der Krise erfolgreich praktiziert, wird es für IV-Mitglieder weiterhin gemeinsame Online-Veranstaltungen und abgestimmte Vorgehensweisen in den drei westlichen Bundesländern mit ähnlichen Problemstellungen geben. Westösterreichs Positionen zu industriepolitischen Themen wurden abgestimmt, um diese gemeinsam auf Bundesebene im Sinne der IV-Mitglieder zu vertreten.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Liste Industrie“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der

Sparte Industrie die Interessen der Branche. Hier steht in der Legislaturperiode bis 2025 an der Spitze von 29 Mandataren und den Vertretern in den Bezirksstellenausschüssen sowie 17 Fachverbänden auch weiterhin IV-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des Spartenobmanns. Coronabedingt hat im Berichtszeitraum das höchste Gremium – das Wirtschaftsparlament Salzburg mit insgesamt 72 Abgeordneten, davon sieben Industrievertreter – nur heuer im Juni getagt. Im Präsidium der Wirtschaftskammer repräsentiert als Vizepräsidentin Marianne Kusejko die Industrie.



KLIMA & UMWELT

Überarbeitung des Naturschutzgesetzes (NSchG)

Mit der letzten großen Änderung des NSchG im Jahr 2019 wurde zunächst von einer Überprüfung auf seine Praxistauglichkeit Abstand genommen. Dennoch sind weitergehende Verbesserungen in diesem Gesetz unumgänglich: Ausgangslage ist die Tatsache, dass von allen neun Bundesländern Salzburg den Naturschutz am komplexesten und kompliziertesten regelt. Und genau dies führt zu jahrelangen Verfahren. Der Vollzug in den anderen Bundesländern zeigt bei diesem Vergleich, dass deutlich raschere Verfahren ohne inhaltliche Schwächung des Naturschutzes eindeutig möglich sind. Im Sommer 2020 wurde daher mit der Landesregierung eine Überarbeitung hinsichtlich des formellen Verfahrens vereinbart.

Klartext zum Naturschutz

Das Mitte Oktober 2020 ergangene Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs (VwGH) zur 380-kV-Salzburgleitung enthält für den Naturschutz zahlreiche wichtige Aussagen, die über den Anlassfall hinausreichen und daher in künftigen Verfahren Beachtung finden werden. Festzuhalten ist, das Erkenntnis des VwGH hat nichts an der Textierung des Salzburger Naturschutzgesetzes geändert! Aber es wurde festgestellt, dass bestimmte Vorgangsweisen in den naturschutzrechtlichen Verfahren rechtlich so nicht gedeckt sind. Hierzu können dem Erkenntnis einige Äußerungen, die in die Gegenrichtung zeigen, entnommen werden. Und das lässt an eine zukünftige Entlastung der Naturschutzverfahren glauben.

Trumer-Privatbrauerei legt Nachhaltigkeitsbilanz vor

Rund 600 Betriebe weltweit und 200 österreichweit, davon 28 in Salzburg, haben bisher eine Bilanz der Nachhaltigkeit vorgelegt. Die Trumer-Privatbrauerei ergänzt ihre Bilanz mit einer Crowdfunding-Aktion für eine Photovoltaikanlage.

8. JULI 2020

Geislinger profitiert von internationaler Windenergie

Das Geschäft mit dem Wind wird in China, Indien, Taiwan sowie Nord- und Südamerika stärker. Beim Ausbau von Offshorewindkraft wird dabei oft auf Kupplungen der Firma Geislinger gesetzt.

9. JULI 2020

Verschärfung des Klimaziels

Bis dato wollte die EU die Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um 40% (gegenüber 1990) senken. Anfang Dezember hat sich der Europäische Rat nun sogar für eine Verschärfung auf minus 55% dieser Ziele entschieden. Ohne massive zusätzliche Investitionen ist dieses Ziel aber realistisch nicht zu erreichen. Außerdem ist offen, ob der bestehende Carbon-Leakage-Schutz für die produzierende energieintensive Industrie auch in Zukunft abgesichert bleibt.

Mit Chemie zu Innovation

Um die Begeisterung für Chemie zu fördern, trägt der Verband der Chemielehrer Österreichs alle zwei Jahre einen naturwissenschaftlichen Projektwettbewerb aus. Heuer mussten sich die Schulen im Rahmen des experimentellen Chemieunterrichts „Mit Chemie zu Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz“ auseinandersetzen. Präsident Unterkofler nahm Mitte Juni die Verleihung der Sonderpreise in Form von Gutscheinen für Material- und Chemikalieneinkauf vor.



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Kosten-Nutzen-Analysen im Genehmigungsverfahren

Bestimmte Stromerzeugungs- und Industrieanlagen, die in erheblichem Umfang modernisiert werden oder deren Genehmigung aktualisiert wird, sollten mit hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zur Rückgewinnung von Abwärme aus der Stromerzeugung ausgerüstet werden, sofern eine Kosten-Nutzen-Analyse positiv ausfällt. Diese Abwärme könnte dann durch Fernwärmenetze dorthin transportiert werden, wo sie gebraucht wird. In diesem Sinne begrüßten wir die Erlassung von Leitgrundsätzen im Land mit dem Ziel einer effizienten Ressourcennutzung.

Verzögerung der 380-kV-Salzburgleitung gefährdet Energiewende

Es ist inakzeptabel, wie weiterhin auf Politiker und Projektträger Druck ausgeübt wird, schließlich sind Urteile in einem Rechtsstaat zu akzeptieren. Bauverzögerungen an der 380-kV-Salzburgleitung gefährden die Versorgungssicherheit und gehen auf Kosten aller.

Für die heimische Industrie steht der Umbau des Energiesystems in Richtung Klimaneutralität außer Streit. Doch ohne entsprechende Netzkapazitäten wird Österreich die Klimaziele nicht erreichen können. Gerade in der coronabedingten Wirtschaftskrise wären die geplanten Investitionen in den Netzausbau ein wahrer Konjunktur-Booster.

380-kV-Salzburgleitung genehmigt!

Endlich erging Mitte Oktober 2020 die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs (VwGH) zum Strominfrastrukturprojekt Salzburgleitung. Sämtlichen Revisionen wurde keine Folge gegeben. Damit ist das Erkenntnis des BVwG aus 2019 endgültig unanfechtbar geworden und wurde damit die Genehmigung für das wichtige Bauprojekt endgültig. Einer Inbetriebnahme im Jahr 2025 steht nun nichts mehr im Weg. Die IV hat sich seit Jahren für den notwendigen Ringschluss eingesetzt und die Blockaden einiger weniger Gegner immer kritisiert.

Entwurf der Mauttarifverordnung 2020

Aus unserer Sicht rechtfertigen die Prognosen der Wirtschaftsforscher für 2021 aktuell keine Valorisierung der Mauttarife. Viel mehr halten wir als klares Signal der Unterstützung für die Unternehmen, die um den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen, vorrangig einen Stopp der Gebührenerhöhungen bzw. zumindest eine Reduktion der angedachten Valorisierungen als Ausnahme zu einem normalen Wirtschaftsverlauf für angebracht.

5G – Testen und Anwenden

Unter Federführung der ITG wurden in mehreren Workshops 5G-Pilotanwendungen identifiziert und schließlich zwei Projekte auf den Weg gebracht: Mit dem „5G Exploration Space“ im Science Hub Itzling ist mittlerweile eine Test- und Spielumgebung für angewandte Forschung entstanden, in welcher prototypische Wechselwirkungen aufgespürt und Fragen zu Sicherheit und Privatsphäre beantwortet werden sollen. Das Mobilitätsverhalten aller Verkehrsteilnehmer wiederum soll anhand einer 3D-Modellstadt simuliert und so die Entwicklung im Bereich „automatisiertes Fahren“ erleichtert und beschleunigt werden.

Axess setzt auf Umweltschutz

Ticketing- und Zutrittssystem-Experte Axess AG hat die ausgedruckten Betriebsanleitungen durch eine Online-Variante ersetzt und spart damit jährlich mehrere Tonnen an Papier.

Liebherr siedelt um

In Puch-Urstein hat Liebherr ein drei Hektar großes Grundstück erworben, um dort Vertrieb und Service neu aufzustellen. Mit dem Umzug kann so die Produktion von Radladern in Bischofshofen um zwei Hektar weiterwachsen.

Industriepolitik

Lehren aus dem Streit um die 380-kV-Salzburgleitung

Großbauvorhaben im Bereich der Infrastruktur sind rechtlich äußerst komplex, und die jeweils erforderlichen Verwaltungsverfahren bedeuten hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand beim Projektwerber. Diese schwierigen Umstände hemmen Investitionstätigkeiten. Die Lehren aus dem Streit um die 380-kV-Salzburgleitung waren daher Inhalt eines IV-Antrages im Wirtschaftsparlament im Juni. Breite Zustimmung fand unsere Forderung, Verwaltungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie das Salzburger Naturschutzgesetz für die Wirtschaft zu verbessern.



INNOVATION & DIGITALISIERUNG

Neues Uni-Studium „Künstliche Intelligenz“

Ein angedachtes Bachelor-Studium Artificial Intelligence (AI) an der Paris-Lodron-Universität Salzburg soll eine fundierte Methodenausbildung samt Anwendungsbezug umfassen – von einer soliden mathematisch-statistischen Grundausbildung bis hin zu allen Facetten des maschinellen Lernens sowie der praktischen Realisierung von AI-Ansätzen anhand realer Problemstellungen. Eine Mitgliederumfrage im Herbst erhob Bedarf und Bedürfnisse unserer Industriebetriebe.

IV bloggt rund um Wirtschaft, Wissen und Wandel

Die oft unnahbar wirkende Welt der Industrie der breiten Zivilgesellschaft verständlich und nachvollziehbar näherzubringen, ist seit Langem ein besonderes Anliegen der IV – moderne Kommunikationskanäle sind hierfür das ideale Werkzeug. Seit Anfang Dezember vermittelt dementsprechend der neue Industrieblog „Fakt & Faktor“ einer breiten Öffentlichkeit die Welt der Industrie und Wirtschaft auf moderne Weise. Im Zentrum stehen spannende Geschichten rund um die Menschen, die im produzierenden Bereich und den mit ihm verbundenen Sektoren tätig sind.

Digitalisierung hat Krisenresistenz erhöht

Standen Teile der Bevölkerung in Österreich zu Jahresbeginn 2020 der Digitalisierung noch skeptisch gegenüber, so hat sich das geändert. Das geht Ende 2020 aus einer Studie von IV und Accenture hervor.

Ohne Digitalisierung hätte es in vielen Bereichen kein Überleben gegeben, schließlich konnten 57% der Unternehmen dadurch die Krise besser bewältigen. Der Befürchtung, fortschreitende Digitalisierung würde Arbeitsplätze kosten, kann widersprochen werden, vielmehr entstehen neue Arbeitsplätze. Wir müssen also weiterhin digitalisieren, wenn wir uns im internationalen Wettbewerb bewähren wollen.

Working from home

Mit dem seit Jänner neuen Homeoffice-Maßnahmenpaket werden die Freiwilligkeit für Unternehmen und Beschäftigte sowie die Flexibilität auf betrieblicher Ebene weiterhin sichergestellt. Ebenfalls eine praktische Lösung wurde mit der für die kommenden drei Jahre vorgesehenen steuerlichen Begünstigung bei erforderlichen digitalen Betriebsmitteln oder entstandenen Mehrkosten für Beschäftigte gefunden. Dieses Regelwerk ohne zusätzliche Bürokratie trägt so den Anforderungen der modernen Arbeitswelt und der betrieblichen Praxis gleichermaßen Rechnung.

„IT-HTL“-Schwerpunkt Digitalisierung/MINT

Einstimmig nahm das Wirtschaftsparlament unsere Initiative an, eine IT-HTL in Neumarkt am Wallersee zu etablieren. Am Standort der Mittelschule Neumarkt gibt es freie Raumkapazitäten, die es ermöglichen, sofort die ersten IT-HTL-Klassen zu starten. Der Flachgau ist ein prosperierender Wirtschaftsraum, mit vielen erfolgreichen technologie-basierten Unternehmen, der dringend HTL-Absolventen in den Bereichen Technik, Digitalisierung und Informationstechnologien benötigt.



QUALIFIZIERUNG & FACHKRÄFTE

Mehr FH-Plätze in Salzburg ab 2021/22

Mit der Vergabe von 339 MINT-FH-Anfängerinnen- und -Anfängerplätzen für das Studienjahr 2021/22 – 25 zusätzliche Ausbildungskapazitäten wird es in Salzburg geben – wird nun eine langjährige Empfehlung der Industrie umgesetzt und der Fachhochschul-Ausbau in Österreich fortgesetzt. Gerade für Salzburgs Industrie ist der Fokus auf den MINT- und Digitalisierungs-Bereich essenziell, weswegen auch eine Anhebung der FH-Fördersätze wichtig ist.

Hagleitner baut Produktionsleistung aus

Am Firmensitz in Zell am See stockt Hygienespezialist Hagleitner seine Produktionskapazitäten auf und baut um sieben Mio. Euro einen Fertigungsbereich für Spender und Dosiergeräte. Das schafft 30 neue Arbeitsplätze in der Region.

Salzburg AG arbeitet in luftigen Höhen

Auf der höchsten Baustelle der Salzburg AG (2.300 Meter Seehöhe) wird ein beschädigtes 10-kV-Stromkabel ersetzt. Für die Verlegung der rund 1.500 Meter Kabel sind aufgrund des harten Gesteins auch partielle Sprengungen notwendig.

Entsprechende Maßnahmen für mehr MINT-Graduierte müssen schon jetzt gestellt werden, um so die Studienplätze im naturwissenschaftlich-technischen Bereich auch für die kommenden Jahre auszubauen.

Lehrlinge, die Fachkräfte der Zukunft

Trotz Covid-19-Krise ist die Bereitschaft der österreichischen Industrie, junge Leute auszubilden, ungebrochen. Aktuell befinden sich 16.500 Lehrlinge in Ausbildung. Damit ist die Industrie der zweitgrößte Lehrlingsausbildner im Land. 23 Lehrlinge aus 18 Unternehmen trafen sich im September zum „Lehrlingstalk“ mit Wirtschaftsministerin Schramböck und IV-Präsident Knill in Wien. Aus Salzburg waren Lehrlinge von Palfinger und Sony mit dabei.

Für mehr Berufsorientierung bei 13- und 14-Jährigen

Vier von zehn Betrieben berichten von spürbar weniger Lehrstellenbewerbungen als im Vorjahr. Rund 30% befürchten, eher oder sicher nicht genügend Lehrlinge zu finden. Außerdem würde die „Generalamnestie“ gegen das Durchfallen zusätzlich viele, die in einer Lehre besser aufgehoben wären, in den Schulen halten. Die IV-Salzburg forderte daher zu Beginn des Sommersemesters mehr Berufsorientierung in der Ausbildung bei den 13- und 14-Jährigen sowie die Möglichkeit, berufspraktische Tage zu absolvieren.

„Cybersicherheit“ an der HAK Tamsweg

Die Sicherheitsanforderungen im Techniksektor steigen aufgrund der wachsenden Internetkriminalität Jahr für Jahr an. Um sich gegen Bedrohungen aus der vernetzten, digitalisierten Welt schützen zu können, muss man die Gefahren und Bedrohungen kennen. Der neue Zweig „Sicherheitsmanagement und Cyber-Security“ in der HAK Tamsweg setzt genau an dieser Entwicklung an und bildet ab Herbst 2021 junge Cyber-Sicherheitsexpertinnen und -experten aus – Hand in Hand mit Experten aus Polizei, Sicherheit- sowie Katastrophenschutz.

#AMSSalzburgLehrstellenChallenge

Durch die Social-Media-Challenge des AMS werden Lehrlinge und Unternehmen im Bundesland Salzburg zu Botschaftern ihrer Lehrberufe. Das jeweils nominierte Unternehmen stellt durch einen Lehrling

einen Lehrberuf vor und nominiert anschließend drei weitere Unternehmen, dies innerhalb von 72 Stunden ebenfalls zu tun. Gestartet mit ÖBB, Miele und Porsche, sind bereits unzählige kreative Videos online.



STANDORT & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Salzburg sitzt der Landeshauptleutekonferenz vor

Landeshauptmann Wilfried Haslauer übernahm im zweiten Halbjahr 2020 den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz. Ganz im Sinne seines Leitthemas ‚Stabilität und Zusammenhalt‘ stand in diesen sechs Monaten die Bewältigung der Corona-Krise im Vordergrund. Als Partner mit konstruktiver Expertise drängten wir darauf, den Anschluss an die besten Regionen nicht zu verlieren. Hierbei haben wir auf die internationalen Lieferketten verwiesen, die in der Krise durchaus gut funktioniert haben, jedoch bremsen die europäischen Grenzen. Salzburgs Industrie braucht eine hohe Exportquote, schließlich vertrauen und bauen wir auf Diversität, globale Beziehungen und Absatzmärkte.

Neues Standortabkommen für Salzburg

Aus Verantwortung für Salzburg unterzeichneten Land Salzburg und IV-Salzburg ein neues Standortabkommen mit den Schwerpunktthemen „Digitalisierung“, „Bildung“ und „Infrastruktur“ zur Stärkung der Industrie. Die offizielle Unterzeichnung des industrie- und innovationspolitischen Abkommens 2020 am Sitz der Landesregierung im Chiemseehof erfolgte im Juli mitten in jener durch die Corona-Krise massiv eingedellten Konjunkturphase. Die vereinbarten Maßnahmen und Projekte für die kommenden Jahre sollen Salzburg dabei unterstützen, rasch aus der Krise zu kommen. Schließlich sind Optimismus und Wachstum die besten Zutaten für einen notwendigen wirtschaftlichen Aufschwung.

Startschuss für Investitionsprämie

Konkrete Investitionsanreize sind wesentliche Impulse zur Überwindung der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise. Eine Prämie von bis zu 14% der Anschaffungskosten animiert nun Unternehmen, verstärkt zu investieren. Bedauerlich nur, dass

Atomic produziert künftig noch ressourcenschonender

Das neue Atomic-Distributionszentrum in Altenmarkt hilft mit, den Carbon Footprint zu reduzieren, um bis 2025 CO₂-neutral zu sein. Außerdem werden Langlaufskier für ein neues Leben als Isoliermaterial gehäckselt und geschreddert.

11. SEPTEMBER 2020

Fahnen Gärtner holt sich den TRIGOS

Die Jury der renommiertesten österreichischen Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften (TRIGOS) zeichnet in der Kategorie „Mitarbeiterinitiativen“ Fahnen Gärtner als „Unternehmen der Menschlichkeit“ aus.

17. SEPTEMBER 2020

Industriepolitik

die Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren der neuesten Generation nicht umfasst wird. Dies hätte aber die für Salzburg wichtige und durch die COVID-19-Krise massiv unter Druck geratene automotiv Wirtschaft unterstützt sowie einen signifikanten Rückgang an CO₂-Emissionen ermöglicht.

Überwindung von Grenzhindernissen

Die Generaldirektion für Regional- und Stadtpolitik der Europäischen Kommission hat eine öffentliche Online-Konsultation zur Überwindung von Hindernissen innerhalb der Binnengrenzregionen eingeleitet. Für uns ist diese Konsultation ein erster wichtiger Schritt für die Formulierung konstruktiver Empfehlungen, um die künftige Politik für grenzüberschreitende Regionen zu sensibilisieren.

Positive Festspiel-Bilanz

Die Austragung der Salzburger Festspiele hat gezeigt, dass ein gewisses Maß an örtlich versammelter Öffentlichkeit wieder möglich ist. Mut zum kalkulierten Risiko in schwierigen Situationen lohnt sich. Auch wenn das „Ja“ zu den Salzburger Festspielen 2020 keine leichte Entscheidung gewesen ist, so war es die einzig richtige. Dieser Festspielsommer hat Zuversicht und Optimismus versprüht. Aufsperrern, nicht Zusperrern muss das Konzept für ein erfolgreiches Comeback des Landes sein.

Investitionen in den Kultur- und Wirtschaftsstandort

Die geplante Großinvestition von rund 262 Mio. Euro in die Modernisierung und Sanierung der Salzburger Festspielhäuser ist ein wichtiges Signal nicht nur für den Kultur-, sondern vor allem für den Wirtschaftsstandort Salzburg, aber auch weit über die Grenzen des Landes hinaus. Die geplanten Maßnahmen stimulieren langfristig nachhaltiges Wachstum, und sichern und schaffen Arbeitsplätze.

UK gehört nicht länger zum Zollgebiet der Union

Das bedeutet auch, dass Vorleistungen des Vereinigten Königreichs bei der Bestimmung des Präferenzursprungs von Waren, die diese Vorleistungen enthalten, im Rahmen der EU-Präferenzhandelsabkommen als „ohne Ursprungseigenschaft“ gelten und daher nicht im Rahmen der EU-Präferenzregelung verwenden

det werden können. Das hat schwerwiegende Folgen für Unternehmen auf beiden Seiten des Kanals. Um UK-Ursprungswaren möglichst bruchlos weiter wie EU-Ursprungserzeugnisse verwenden zu können, schlugen wir auf Hinweis eines Mitgliedsunternehmens vor, im Brexit-Abkommen Vereinbarungen von „diagonal or extended cumulation“ mit jenen Handelspartnern, mit denen das Vereinigte Königreich und die EU Handelsabkommen haben, aufzunehmen.

Finanzierungsbooster zünden

Im Winter – Mitten im Corona-Lockdown – waren selbst die nächsten Tage nicht vorhersehbar. Anstatt jeden Tag Risiko brauchen wir jedoch Planungssicherheit – z. B. mit einem klaren und krisenrobusten wirtschaftspolitischen Programm. Das eine oder andere Unternehmen wird Eigenkapital benötigen. Wir regten daher an, einen Finanzierungsbooster mittels einer Beteiligungsfinanzierung zu zünden. Auch wenn Österreich zu diesem Zweck Schulden aufnimmt – genau wegen dieser raschen Kapitaltransfusion an seine Wirtschaft wird der Staat die Last dieser Trägerrakete langfristig abbauen können.

Hindernisse und Veränderungen

Bei einer Ende Jänner durchgeführten Mitgliederumfrage gab über die Hälfte der teilnehmenden Betriebe an, im 1. HJ/21 im Umfang von mehr als 75% zu produzieren; 15% sogar über 100%. Die größten Hindernisse für eine volle Produktion werden neben der Suche nach Fachkräften und Lehrlingen auch weiterhin die geringe Kundennachfrage, die schlechte Planbarkeit, die Verfügbarkeit ausländischer Vorleistungen und die Behinderung an den Grenzen sowie fehlende COVID-Impfungen sein. Mehr als die Hälfte der Befragten hat zudem für heuer eine Investition geplant; insgesamt sollen rund 300 Mio. Euro investiert werden. Am deutlichsten haben im letzten Jahr Hygienemaßnahmen, Digitalisierung, Arbeitsformen/Qualifizierung der Mitarbeiter, Organisation/Resilienz und Lieferketten die Unternehmen verändert.

Update zur Investitionsprämie

Wie bereits bekannt, zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft wurde in Folge der Corona-Krise die Investitionsprämie als neues Förderungsprogramm

Honigmayr feiert 100 Jahre Jubiläum

Die 1920 von Sepp Mayr gegründete Honigmanufaktur Honigmayr ist 100 Jahre später einer der größten und beliebtesten Abfüller von natürlichem Bienenhonig und weiteren Honigprodukten für den Frühstücksbereich.

Nutropia stärkt die Abwehrkräfte

Mit zuletzt 18 Mio. Euro Umsatz und 100 Beschäftigten zählt Nutropia zu den größten Arbeitgebern im Lungau. Die Nachfrage nach dem Vitaminbooster „Immun44“ ist seit Beginn der Corona-Krise enorm gestiegen.

ins Leben gerufen. Diese positive und wichtige Unterstützung für unsere Unternehmen und deren Investitionstätigkeit wurde Anfang des Jahres aufgrund des großen Erfolges verlängert! Konkret wurden auf Wunsch vieler Unternehmen die Fristen zur Setzung erster Maßnahmen um drei Monate sowie des eigentlichen Durchführungszeitraums um zwölf Monate ausgeweitet.

Grenzraumstrategie

Die EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein erarbeitet im Zuge der Neuaufstellung des EU-Programms INTERREG Österreich-Bayern für die Förderperiode 2021–2027 eine Grenzraumstrategie. Für uns ist der EUREGIO-Raum nicht nur eine starke, dynamische Wirtschafts-, sondern dank der hohen Bruttowertschöpfung im industriellen Sektor (25,1%) auch eine beachtenswerte Industrieregion in Europa. Neben der „Magistrale für Europa“ mit unserem Anteil an der Hochleistungsstrecke der Weststrecke wollen wir auch die Netzlücke des TEN-Kernnetzkorridorsystems über die Tauern-Pyhrn-Schober-Achse geschlossen wissen.

Modernisierung und Deregulierung

Gerade Erleichterungen für Bauwerber, die eine Novelle des Salzburger Bau- und Raumordnungsrechts bringen soll, können Initiativen zur Bereitstellung von leistbarem Wohnraum unterstützen. Mit der darüber hinaus geplanten Digitalisierung der Bauverwaltung setzen wir große Hoffnungen in eine höhere Verfahrenseffizienz und raschere Abwicklung von Bauverfahren. Die Idee, gemischtgenutzte Bauten und Bauflächen für Wohnen und Betriebe zu schaffen, ist mit Blick auf mögliche Einschränkungen im Schichtbetrieb oder im Transportverkehr – und folglich vermehrter Nachbarschaftsbeschwerden – jedoch kritisch zu beurteilen.



CORONA

Coronatests in Salzburg

Öffentliche Testungen wie die flächendeckenden Coronatests Mitte Dezember stellten eine wichtige Unterstützung und Ergänzung zu den vielen von un-

seren Industriebetrieben gesetzten Maßnahmen dar. Denn jeder Test hilft, die Ausbreitung der Pandemie zu bekämpfen und die Belastungen für das Gesundheitssystem, aber auch für die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft verringern. Zusätzlich machte es Sinn, weitere digitale Anwendungen – z. B. die ‚Stopp-Corona-App‘ – stärker zu nutzen, um das Contact-Tracing zu verbessern. Schließlich könnten so auch symptomfreie Infektionsfälle aufgespürt und Infektionsketten unterbrochen werden.

Coronavirus: Reiseinformationen

Vor der Hauptreisesaison im Hochsommer haben wir unsere Mitglieder im Hinblick auf Reiseplanungen in ihrem Betrieb bzw. bei ihren Mitarbeitern darauf hingewiesen, dass derzeit aufgrund der globalen Ausbreitung des Coronavirus Reisewarnungen/partielle Reisewarnungen gelten können. Eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten FAQs zu Urlaub und Entgeltfortzahlung beinhaltet auch Kommunikationsbeispiele für Dienst- und Urlaubsreisen in Corona-Zeiten.

Schulschließungen vermeiden

Die bundesweiten Regelungen und das Ampelsystem schaffen eine gewisse Klarheit im Bildungssystem. Ausnahmen an den Schulen von den Ampelschaltungen in einzelnen Bezirken und Regionen müssen aber möglich sein, appellierten wir zu Beginn des Schuljahres 2020/21 an Gesundheitsminister Anschober und Bildungsminister Faßmann. Eine regionale Differenzierung verhindert unnötige Schulschließungen, wenn es in einem Teil des betroffenen Bezirkes keine Corona-Fälle gibt. Ansonsten käme dies für die produzierende Industrie – wo Homeoffice und somit Homeschooling, nur sehr eingeschränkt möglich ist – einem regionalen Lockdown gleich.

Hardcore-Erfahrung Quarantäne Kuchl I

Als Mitte Oktober plötzlich über die Gemeinde Kuchl ein Ein- und Ausreiseverbot verhängt wurde, stellte dies die Kuchler Unternehmen vor riesige Herausforderungen in der Betriebsfortführung und bei den Just-in-time-Lieferverpflichtungen. Die Industrie im Halleiner Raum war einerseits wegen benötigter Vorprodukte betroffen, vor allem aber, weil Mitarbeiter aus Kuchl nicht zur Arbeit bzw. nach Hause

Windhager-Welt auf 2.300 Quadratmeter

Der Heizkesselhersteller Windhager errichtet am Standort Seekirchen kurz vor dem 100-jährigen Firmenjubiläum 2021 um 5,5 Mio. Euro das innovative Museum „World of Windhager“ sowie ein vollautomatisches Lager.

15. OKTOBER 2020

Post eröffnet Österreichs modernste Basis

Nach gut einem Jahr Bauzeit verfügt die Post mit dem Standort in Thalguau nun über das erste Zustellzentrum mit vollautomatischen Sortiermaschinen in Österreich. Die Kapazität beträgt 7.000 Pakete pro Stunde.

20. OKTOBER 2020

Industriepolitik

fahren konnten. Das Telefon in der IV stand auch am Wochenende nicht still – letztlich konnte für 500 Schlüsselkräfte Einzelgenehmigungen der BH erreicht werden.

Trotz Lockdown läuft die Produktion weiter

Die Bundesregierung hat Mitte November weitreichende Verschärfungen der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie in Österreich bekannt gegeben, darunter Ausgangsbeschränkungen, Einschränkungen im Bildungsbereich sowie ein Herunterfahren in bestimmten Sektoren der Wirtschaft (insbesondere Handel und Dienstleistungen). Die Produktion bleibt – auch aufgrund entsprechender Bemühungen seitens der Industriellenvereinigung – weiterhin in vollem Umfang aufrecht.

Äußerst wenige Infektionen in Unternehmen

Wie Ende November aus einer Umfrage der IV hervorgeht, sind die Unternehmen in der österreichischen Industrie bei COVID-Testungen schon jetzt Vorreiter. Mehr als jeder zweite Betrieb (54%) ermöglicht und finanziert den Mitarbeitern freiwillige COVID-19-Testungen. Im Durchschnitt hat ein Industrieunternehmen – neben dem Zeitaufwand – bisher mehr als 20.000 Euro für die Testungen des Personals bezahlt; österreichweit haben die Industriebetriebe mehr als 50 Mio. Euro für Teststrategien aufgewendet.

Einreisebestimmungen

Die Industrie ist auf das Funktionieren von offenen Grenzen angewiesen. Das betrifft nicht nur Güter, sondern insbesondere auch (Tages-)Pendler, Geschäftsreisende, Mitarbeiter auf Montage oder im Ausland beruflich tätige Salzburger, die über die Feiertage nach Hause zu ihren Familien kommen wollen. Bei neuen Corona-Regelungen zu Grenzübertritten, die kurz vor Weihnachten implementiert wurden, drängten wir auf großzügige Ausnahmen für Personen und Waren.

Weitere Lockdowns vermeiden

Mitte Dezember forderten wir in einer gemeinsamen Erklärung mit den im Wirtschaftsparlament der WKS vertretenen Listen eine zukünftig mit der Wirtschaft

besser abgestimmte Strategie zur besseren Bewältigung der schwierigen Corona-Lage. Entsprechend dem Grundsatz „Die Wirtschaft muss weiterarbeiten können – die Produktion muss aufrecht bleiben!“ sind nicht nur die Hilfsgelder rascher auszuzahlen sowie Abgaben und Steuern zu stunden, sondern auch eine Recovery-Strategie für eine Konjunkturoffensive 2021 zu formulieren, die auf öffentliche Investitionen für erneuerte Infrastrukturen zielt.

Flächendeckend testen

Anfang 2021 war es so weit: Mit den drei Säulen Hygienemaßnahmen, Testen und Impfen sollte in Salzburg die Pandemie effektiv bekämpft werden. Die IV unterstützte hierbei die angedachte Impf- und Teststrategie des Landes, pochte aber darauf, dass beim Ausrollen der COVID-Impfung neben den Risikogruppen auch systemrelevante Schlüsselarbeitskräfte – vor allem in jenen Unternehmen, die zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur beitragen – rasch geimpft werden.

Pilotprojekt „betriebliche Teststraßen“

Um neben den Massentests an öffentlichen Teststationen auch weitere Unternehmen beim Testen einzubinden, starteten auf Initiative von Landeshauptmann Wilfried Haslauer Mitte Jänner das Rote Kreuz und die IV-Salzburg ein Pilotprojekt: Die IV organisierte zwei Wochen lang betriebliche Testungen, bei denen das Rote Kreuz eine Teststraße direkt im Unternehmen aufbaut. Das teilnehmende Unternehmen übernimmt die betriebsinterne Kommunikation und stellt die Rauminfrastruktur zur Verfügung – und ergänzt so die eigene Testroutine noch engmaschiger. Die betrieblichen Tests gingen aufgrund der großen Nachfrage in vielen Betrieben in die Verlängerung.

AstraZeneca nicht aussetzen!

Mit jeder einzelnen Impfung wird auch unter Berücksichtigung allfälliger negativer Nebenwirkungen Leben gerettet. Dieser Aspekt wurde Mitte März in der Diskussion rund um Schlagzeilen, wonach einige Länder die Impfung mit dem Vakzin von AstraZeneca aussetzen, ausgeblendet. Dies, obwohl die Europäische Arzneimittelbehörde damals keine Hinweise darauf

Schneiders eröffnet Monobrandstore

In der Salzburger Altstadt eröffnet Schneiders seinen weltweit ersten Monobrandstore und zeigt damit die Verbundenheit mit der Stadt. Exklusive Modekollektionen für Damen und Herren treffen hier auf traditionsreiche Geschichte.

Kaindl schenkt dem Altholz ein zweites Leben

Stark auf Restholz setzt Kaindl, das in einem Umkreis von 150 Kilometern gesammelt wird. Außerdem wird um 18 Mio. Euro ein 35 Meter hohes Rohplatten-Zwischenlager vor den Beschichtungspresen errichtet.

sah, dass das Mittel ein Gesundheitsrisiko darstelle. Zumindest für gesunde Menschen, so die IV-Salzburg, sollte die ohnedies zu langsam laufende Impfkampagne mit diesem Vakzin fortgesetzt werden.

Impfen in der Salzburger Industrie

Betriebliche Impfstraßen helfen, den Durchimpfungsgrad der Bevölkerung rascher zu erreichen. Im Februar initiierten wir daher gemeinsam mit der Salzburger Impfkoordination und der Wirtschaftskammer eine Taskforce, mit dem Ziel, die bestmögliche Information und Servicierung der impfbereiten Betriebe zu gewährleisten. Im ersten Schritt ging es zunächst um eine Gesamtschätzung des Impfstoffbedarfs. Hierzu erfolgt eine Bedarfserhebung mit den Betrieben. In der Folge war die IV-Salzburg für die Mitglieder direkter Ansprechpartner für die weiteren organisatorischen Schritte zur Vorbereitung von betrieblichen Impfstraßen. Mehr als 180 Betriebe meldeten den Impfstoffbedarf für knapp 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Impfstart für Schlüsselkräfte

Auf Wunsch der IV genehmigte LH Haslauer ein Kontingent von 2.000 Impfdosen für international reisende Schlüsselkräfte, welche über Rotes-Kreuz-Impfstraßen im Messezentrum sowie in Zell am See ab 21. April verimpft wurden. Dazu hat die IV im Vorfeld von den Industriebetrieben die Einmeldung der Schlüsselkräfte koordiniert. Gemeinsam mit der WKS wurden objektive Verteilungskriterien erstellt. Ca. 300 exportorientierte und international tätige Betriebe aus den Bereichen Industrie, Gewerbe und Handel konnten maximal fünf Prozent der Belegschaft, aber nicht mehr als 50 Personen pro Betrieb als Schlüsselarbeitskräfte nennen.

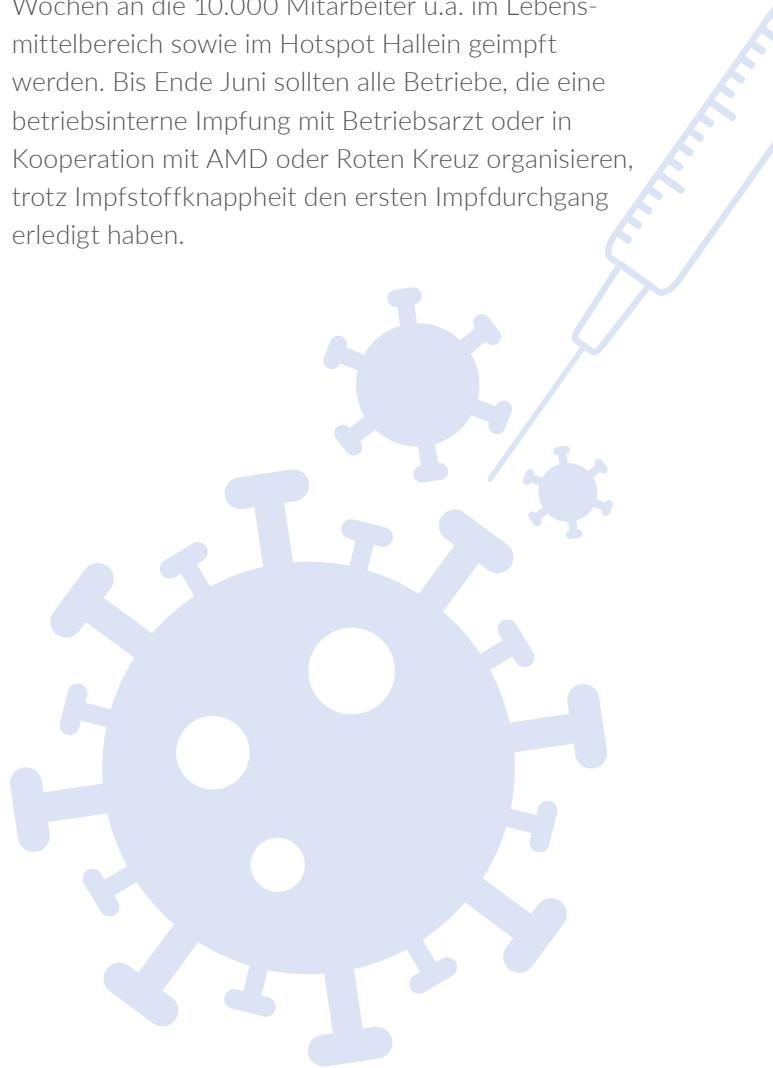
Wir sind zurück im Spiel!

Die Erleichterung, dass in Salzburg so rasch wichtige Schlüsselkräfte aus dem Risiko gebracht werden konnten, war in den Unternehmen spürbar. Salzburg war im Bundesländervergleich Vorreiter, was in der gesamten österreichischen Industrie, aber auch in Deutschland für Aufmerksamkeit sorgte. Von internationalen Betrieben haben wir die erfreuliche Rückmeldung

erhalten, dass die Salzburger Standorte konzernintern große Anerkennung für diese Lösung erfuhren. Eine pragmatische Lösung konnte auch für einzelne Betriebe bzw. Mitarbeiter gefunden werden, die in Spitälern oder Gesundheitseinrichtungen technisch servisieren. Sie wurden bei der Impfung des externen Krankenhaus- und Gesundheitspersonals berücksichtigt.

Corona-Impfungen in rund 180 Betrieben

Aufgrund einer Mehrlieferung an AstraZeneca-Impfstoff konnte die Impfkoordination bereits am 5. Mai mit der Belieferung der betrieblichen Impfstraßen beginnen – also bereits zwölf Tage vor dem offiziellen Österreich-Start. Die Salzburger Industriebetriebe hatten sich sehr gut auf einen kurzfristigen Start vorbereitet, und so konnten in den ersten zwei Wochen an die 10.000 Mitarbeiter u.a. im Lebensmittelbereich sowie im Hotspot Hallein geimpft werden. Bis Ende Juni sollten alle Betriebe, die eine betriebsinterne Impfung mit Betriebsarzt oder in Kooperation mit AMD oder Roten Kreuz organisieren, trotz Impfstoffknappheit den ersten Impfdurchgang erledigt haben.



Werner & Mertz mit Weltneuheiten

Mit zu 100% rezyklierbaren Beuteln sowie aus Material aus der gelben Tonne hergestellten Flaschen gilt Werner & Mertz, Erzeuger von Putz- und Waschmitteln, als wegweisend bei kreislauffähigen Kunststoffverpackungen.

2. NOVEMBER 2020

Blizzard setzt mehr Ski in den USA ab

In der Corona-Pandemie kompensiert für Blizzard vor allem das Tourenski-Segment den eingebrochenen Markt. Überaus erfreulich ist jedoch, dass in den USA und Kanada Blizzard bei Damen und Herren das meistverkaufte Modell stellt.

5. NOVEMBER 2020

Kommunikation & Medienarbeit

Die IV-Salzburg als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin in Print, Hörfunk, Fernsehen und online.

IV IN DER PRESSE

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung
- salzburg.iv.at & www.die-salzburger-industrie.at
- IV-exklusiv
- IV-Top-App
- IV-Positionen
- Newsletter der IV-Salzburg
- TV-Spots „Made in Salzburg“
- Radio-Spots „Wir halten Salzburg am Laufen“
- Bildungsfolder
- Jahresbericht
- Pressespiegel



MEDIENKOOPERATIONEN



INSERATKAMPAGNE



Kuhn setzt auf Energie aus Sonnenkraft

Je eine Photovoltaik-Anlage am Headquarter in Eugendorf sowie am Standort Himberg hat sich Kuhn installiert. Die neuen Paneele erzeugen insgesamt 138.000 kWh Strom pro Jahr, der zu 90% selbst verbraucht wird.

Segafredo gibt der Kaffeehaus-Kultur neuen Auftrieb

100 Tonnen „Fabia“-Kaffee röstet Segafredo jährlich in Hallwang. In den kommenden drei Jahren soll die Absatz- und Produktionsmenge dieser exklusiv für die Gastronomie und Hotellerie produzierten Marke verdoppelt werden.

Die IV-Salzburg

DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Eine wesentliche Aufgabe ist auch der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **KR Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **KR DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- **Dr. Leonhard Schitter** | Vizepräsident, Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Irene Fuchs** | **Helene Weiss, MA** | Assistentin der Geschäftsführung, Veranstaltungsorganisation
- **Yvonne Pfeifenberger** | Buchhaltung
- **Mag. Matthis Prabitz** | **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag. Christina Amann-Winter** | Bildung & Gesellschaft
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Assistenz | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Claudia Klausgraber, BA** | Junge Industrie | Assistenz | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt, Verwaltung
- **Valerie Schulte, BEd** | Bildungsprojekte
- **Mag. Aniko Benkö, MA** | **Mag. (FH) Gertraud Eibl, MAS** | **Carina Perez** | derzeit in Karenz

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2020/2021 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon eine Sitzung gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgte. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Mag. Michael Löwy** | IV-Bereichsleiter Internationale Beziehungen & Märkte
- **Dr. Christian Helmenstein** | IV-Chefökonom
- **Mag. Daniela Gutschi** | Landesrätin für Bildung, Natur und Nationalpark
- **Georg Knill** | IV-Präsident
- **Mag. Judith Obermayr-Schreiber, E.M.B.L.-HSG.** | Geschäftsführerin IV-Ausschuss Ressourcen, Energie & Ökologie

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV-Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV-Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | **Digitalisierung & Innovation** | **Energie & Umwelt** | **Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement** | **Infrastruktur & Mobilität** | **KMU** | **PR Forum Industrie** | **TAF – Technisches Ausbilderforum**

Air Liquide sichert die Sauerstoffversorgung

Die Pandemie hat den Bedarf und Verbrauch an medizinischem Sauerstoff um rund 50% erhöht. Die im Air-Liquide-Werk in Anif abgefüllten Gasflaschen werden hauptsächlich für den westösterreichischen Markt eingesetzt.

SAG erhält den GreenTech Award

Zahlreiche Patente für Innovationen zur Förderung des Klimaschutzes gaben den Ausschlag für eine besondere Ehrung: Die Salzburger Aluminium Group wird als „Leading Innovator“ mit dem GreenTech Award ausgezeichnet.

Bildung



VORWORT

Große und ungewöhnliche Herausforderungen kennzeichneten das Schuljahr 2020/2021: „Home-schooling“ und „Distance Learning“ waren Teil der Lösung und prägten das Leben der Schülerinnen und Schüler ebenso wie das der Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten. Über ein Jahr lang wurden abseits gewohnter Strukturen Lernziele erarbeitet und Fähigkeiten im digitalen Bereich ausgebaut. Und genau daran sollten wir nun anknüpfen und die virtuelle Lernwelt nachhaltig in die Klassenzimmer bringen! Wir müssen die Begeisterung der jungen Menschen für Digitalisierung und MINT bereits früh wecken und die Top-Karrierewege der Industrie aufzeigen.

KR Mag. Marianne Kusejko, Vizepräsidentin



DIE IV – ENG VERNETZT IN DER BILDUNGSLANDSCHAFT

Salzburg wird das lehrlingsfreundlichste Bundesland Österreichs. Dieses Ziel hat sich die IV mit einer breiten Allianz von Politik, Sozialpartnern, Arbeitsmarktservice und Bildungsdirektion gesteckt. Die Industrie setzt bei der Lehre auf Vorhilfe statt lediglich Nachhilfe. Denn es hat sich gezeigt, dass viele der Berufseinsteiger Defizite, vor allem in Mathematik, mitbringen. Unter dem Lead der IV sind seit Frühling 2020 in der Arbeitsgruppe „Starthilfe und Lernbegleitung in Mathematik“ folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht worden und zum Teil bereits in Umsetzung:



WEBSITE LEHRE-STARTKLAR.AT

Neun Lernplattformen mit Hauptaugenmerk auf Mathematik wurden für unsere Unternehmen getestet. Im Fokus standen dabei die Bedürfnisse der Lehrlinge und ihrer Ausbilder. Eine Übersicht der ausgewählten Lernplattformen und die Möglichkeit zu einem kostenlosen Webinar finden Sie direkt auf: lehre-startklar.at



NACHHILFE IN DEN BERUFSSCHULEN

Die Berufsschulen unterstützen die Lehrlinge bereits laufend mit speziellen Nachhilfeangeboten. Um diese Nachhilfemaßnahmen besser umsetzen und speziell auf die Mathematik-Defizite eingehen zu können, sind Verhandlungen mit dem Land Salzburg und der Salzburger Bildungsdirektion eingeleitet worden.



BILDUNGSSCHECK FÜR MATHE-NACHHILFE

Jugendliche, die mit Mathematik-Defiziten die Schule nach neun Pflichtschuljahren verlassen, sollen bereits vor bzw. spätestens mit Antritt der Lehre „berufsschulfit“ gemacht werden. Auf unsere Initiative plant das Land einen speziellen Bildungsscheck für diese Zielgruppe, um ganz gezielt Mathematik-Defizite aufzuholen.

Heli Austria flog drei Tonnen Glas auf die Alm

Mittels Lastenhubschrauber der Firma Heli Austria Hubschrauber werden in vier Etappen Glaselemente mit einem Gesamtgewicht von drei Tonnen zu einer Baustelle auf die Bischlinghöhe in Werfenweng geflogen.

7. DEZEMBER 2020

Eisenwerk Sulzau-Werfen revitalisierte das Anschlussgleis

Der Schienenverkehr zum Eisenwerk Sulzau-Werfen ruht seit 2018. Die neue 75 Meter lange und sechs Meter breite Salzachbrücke ermöglicht nun Transporte von 20.000 Tonnen Eisenschrott pro Jahr.

21. DEZEMBER 2020

SMART SUMMER

Spannung, Spaß und Technik erwarteten im Sommer 2020 knapp 20 Jugendliche, die sich ihren Platz in der Sommer-Technik- und IT-Woche der Salzburger Industrie und ihren Partnern sichern konnten. Aufgrund der COVID-19-Situation kamen die Unternehmen diesmal zu den Jugendlichen ins WIFI und boten in kurzweiligen Workshops die Möglichkeit, die Unternehmen und deren technische Lehrberufe kennenzulernen.



Die Ferienaktion „Smart Summer“ soll die Neugierde an technischen sowie IT-Berufen bei interessierten Jugendlichen wecken – das alles mit Spaß an Technik und Entwicklung, aber vor allem mit vielen Möglichkeiten zum Ausprobieren! Besten Dank an alle Partner und die teilnehmenden Unternehmen!

TALENTEAKADEMIE & TALENTESOMMER

Man konnte die Begeisterung der Kinder spüren, die trotz der Herausforderungen durch die besonderen Schutzmaßnahmen an den Sommer-Workshops des Talente-Raums teilnahmen. Die kleine Sarah erprobte sich konzentriert beim Robotik-Workshop.



Insgesamt tummelten sich knapp 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 23 Workshops – und es hätten noch mehr sein können!

i-STAR 2020

Das bewährte Konzept der Pongauer Berufsmesse i-Star wurde im Herbst 2020 kurzerhand in ein attraktives Live-Streaming-Angebot umgewandelt und bot somit eine Plattform für 26 Schulklassen.



Aus jeder der zwölf Firmen waren jeweils zwei Personen vertreten: Ausbilder und Lehrling stellten das Unternehmen und den technischen Lehrberuf vor. Fragen wurden live über den Chat gestellt und beantwortet.

BIM 2020

Für die BIM 2020 Ende November 2020 hat sich die Salzburger Industrie spezielle Online-Formate einfallen lassen. Beim „Online-Elternabend“ informierten sich interessierte Eltern bei den Salzburger Topbetrieben aus erster Hand über Karrierechancen, berufliche



Anforderungen, Schnuppertage und vieles mehr. Die Online-Berufe-Talks richteten sich an Schülerinnen und Schüler, die auf ihrem Bildungsweg vor wichtigen Entscheidungen stehen. Lehrlinge aus den Salzburger Industriebetrieben gewährten Einblicke in die Vielfalt der Lehrberufe und erzählten live von ihren Erfahrungen in Ausbildung und Beruf.

AustroCel startet weltweit größte Bioethanol-Anlage

Die Bioethanol-Anlage auf Holzbasis der AustroCel Hallein hat eine jährliche Kapazität von bis zu 35 Mio. Litern. Im ersten Jahr werden monatlich bereits über 1,5 Mio. Liter Bioethanol geliefert.

9. JÄNNER 2021

Stieglbrauerei ist bester Arbeitgeber

Das Market-Institut hat die Stieglbrauerei zu Salzburg als „Bester Arbeitgeber Salzburg 2020“ ausgezeichnet. In der Kategorie „Wohlbefinden“ geht die Brauerei als klarer Sieger beim Punkt „Betriebsklima“ hervor.

15. JÄNNER 2021

Junge Industrie



Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie,

während ich mit ein paar Worten auf das vergangene Jahr zurückblicken soll, ist die Versuchung groß, mit 2020 einfach abzuschließen und sich ausschließlich mit der Zukunft zu beschäftigen. Dennoch möchte ich mit

unserer Tradition der Rückschau nicht brechen: Zum einen haben wir mehr bewegt, als uns heute bereits bewusst ist. Zum anderen haben wir das Beste aus einer mehr als schwierigen Situation gemacht und im Rahmen der Möglichkeiten Highlights gesetzt. Dafür möchte ich zwei Beispiele herausheben, die eindrucksvoll gezeigt haben, dass das Pandemie-Geschehen für wichtige Zukunftsthemen als Verstärker wirken kann. So konnten wir durch den Industry.Talk mit Frau Dr. Herlitschka von Infineon Einblicke in das Expertenwissen eines weltweiten Technologie-Marktführers gewinnen. Außerdem haben wir uns dem Topthema Klimawandel zugewandt, das für sich immer größere Relevanz beansprucht. Durch den Austausch mit dem klimapolitischen Vordenker und Emissionsexperten Peter Zapfel konnten wir erfahren, wie die EU das Jahrhundertprojekt Klimawende stemmen will. Für alle Events gilt, dass ihre Durchführung im Online-Format der inhaltlichen Tiefe keinerlei Abbruch getan hat – auch wenn wir es uns anders gewünscht hätten. Davon können wir wichtige Impulse mitnehmen. Der offizielle Startschuss in eine „neue Normalität“ liegt erst einige Tage zurück. Die meisten von uns sind jedoch weit entfernt davon, es langsam angehen zu lassen – jetzt gilt es, aus der Poleposition einen kraftvollen Kaltstart hinzulegen.

Mag. Clemens Usner, Vorsitzender JI-Salzburg



INDUSTRY.TALK

Aufgrund der Coronabeschränkungen musste der Besuch der JI-Salzburg bei Infineon im November leider auf nächstes Jahr verschoben werden – aber **IV-Vizepräsidentin und CEO Sabine Herlitschka, Infineon Technologies Austria AG**, hat sich Zeit genommen und war als Gast beim Industry.Talk, der online österreichweit stattgefunden hat, dabei. Moderiert wurde der Talk von Matthias Unger, Vorsitzender der Jungen Industrie Österreich. Wir sprachen in diesem Talk über die Digitalisierung, vor allem wie diese bei Infineon voranschreitet, über die Neuerungen durch den Umbau im Werk letzten Jahres und wie man im Unternehmen mit der Pandemie umgehen kann.

JI-ONLINE-AFTER-WORK

Mitte November fand ein virtuelles After-Work-Treffen statt, bei dem **Gründer und Chairman Marcel Vaschauner, fine trade GmbH**, als Gastsprecher anwesend war. Er entwickelt mit seiner Firma innovative Paymen-Technologien und hat mit der Tochterfirma Loviit das erste E-Geld-Institut in Liechtenstein eröffnet. Gesprächsmittelpunkt waren seine Erfahrungen, die er mit seinem Start-up gemacht hat. Außerdem gab er uns seinen Ausblick auf die Megatrends der Zukunft, die er im Bereich der Digitalisierung, insbesondere im Finanzsektor, erwartet.



ONLINE-GESPRÄCH

Gegen Ende des Jahres fand das österreichweite JI-Online-Gespräch mit **EU-Klima-Experte Peter Zapfel** statt. In diesem Live-Gespräch nach Brüssel wurden ihm unter anderem Fragen zum European Green Deal gestellt. Dieser hat zum Ziel, die EU solle insgesamt

Alpen-Maykestag hat sich durch die Krise gebohrt

Beim Bohrer- und Fräserhersteller Alpen-Maykestag wächst der Halbjahresumsatz um 12,2% auf 25,7 Mio. Euro. Das Handwerk boomt. Daher wird in Puch um drei Mio. Euro ein Logistikzentrum errichtet.

20. JÄNNER 2021

W&H-Innovation ist seit 20 Jahren der Gamechanger in der Implantologie

Von der Innovation zur starken Marke: Das High-End-Gerät „Implantmed“ aus dem W&H Dentalwerk wurde 2001 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und ist heute ein Synonym für die zahnärztliche Implantologie.

26. JÄNNER 2021

klimaneutral werden – indem alle Mitgliedsstaaten bis 2050 ihre Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduzieren. Dementsprechend intensiv war die anschließende Diskussion, wie Europa einen wertvollen Beitrag zum Weltklima leisten könne.



JI-ONLINE-TALK

Im Dezember war **AMS-Vorstandsmitglied Johannes Kopf**, der bereits seit 2006 seine Funktion innehat, zu einem Online-Talk eingeladen. 1999 bis 2003 war er als Referent bei der Industriellenvereinigung mit Schwerpunkt Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik beschäftigt und anschließend drei Jahre als Arbeitsmarktexperte und im Verwaltungsrat des AMS tätig. In diesem Talk wurden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsmarkt aufgrund der Coronakrise diskutiert und die Zusammenarbeit zwischen der Industrie und dem AMS erörtert.



TALK AROUND THE WORLD

„Grenzenlos“ – unter diesem Motto werden **Vertreter aus unterschiedlichen Ländern** zu folgenden Themen befragt: Wie das Ausmaß der Pandemie vor Ort ist,

welche Marktchancen es für österreichische Unternehmen gibt und welche persönlichen Erfahrungen mit kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten bereits gemacht wurden. Im ersten Talk waren die Länder China, Kasachstan und Indien vertreten, im zweiten die Ukraine und Russland und im dritten Talk mit Eva Maria Frei, WKÖ-Wirtschaftsdelegierte in Casablanca und Martin Meischl, WKÖ-Wirtschaftsdelegierter in Johannesburg, zwei Staaten Afrikas.



FILMPREMIERE

Zu einer Veranstaltung der etwas anderen Art waren die Mitglieder der JI-Salzburg im März eingeladen: Die Premierenvorführung des Films **„Geht doch!“ Arbeit. Neu. Gestalten.** wurde online ausgestrahlt. Der Dokumentarfilm zeigt New Work und eine andere Arbeitswelt – und geht dabei der Frage nach, wie man Arbeit neu gestalten kann. Leitfragen waren unter anderem: Wer hat die Macht, Veränderungen anzustoßen? Wie viel Hierarchie und Führung brauchen Unternehmen tatsächlich? Wie sieht eine bessere Arbeitswelt aus? Was macht Menschen wirklich Spaß an ihrer Arbeit? Anschließend gab es noch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Regisseuren und Protagonisten über den Film und die Thematiken zu diskutieren.

PREMIERE
22. MÄRZ
PREMIERE
GEHT
PREMIERE
DOCH!
PREMIERE

BMW gibt Bekenntnis zu Salzburg ab

Die BMW Group hat ihre Österreich-Zentrale um 28 Mio. Euro ausgebaut. Auf 14.000 Quadratmetern werden die Märkte in zwölf Ländern bearbeitet und im neuen Trainingszentrum BMW-Beschäftigte aus ganz Europa geschult.

8. FEBRUAR 2021

Miele profitiert im Hausgerätesegment

Der coronabedingte Rückzug vieler Menschen in ihre eigenen vier Wände steigert die Nachfrage nach Haushaltsgeräten. Das erhöht 2020 den Umsatz von Miele um rund acht Prozent auf 271 Mio. Euro.

12. FEBRUAR 2021

Junge Industrie

FAKTENCHECK

Anfang April prüften die Mitglieder der Jungen Industrie die **Vereinbarkeit von Familie & Beruf**. Nämlich, ob man Führung teilen kann, inwieweit dieses Arbeitsmodell eine Erleichterung für die eigene Work-Life-Balance bieten kann und wie der Status quo in den Firmen aussieht.



IV-WESTACHSE

Auch auf Ebene der JI lebt die IV-Westachse (Vorarlberg, Tirol und Salzburg). Bei einer gemeinsamen Videokonferenz mit den jeweiligen IV-Landesgruppen stellte **Michael Löwy, IV-Bereichsleiter Internationale Beziehungen & Märkte**, die aktuellen Entwicklungen der Handelsbeziehungen zu China vor. Ein Thema, das viele JI-Mitglieder interessierte, schließlich wird das 21. Jahrhundert bereits jetzt das Jahrhundert Asiens genannt. Und das unterstreicht nur zu gut den Einfluss Chinas auf die Weltwirtschaft und die damit einhergehenden Auswirkungen auf nahezu alle Unternehmen.



JI-TALK

Ende Mai trafen sich die Mitglieder der JI-Salzburg noch einmal virtuell zum Talk mit **Finanzminister Gernot Blümel**. Gemeinsam ging man unter dem Thema „Comeback nach der Krise“ den Fragen nach, wie die „neue Normalität“ in Wirtschaft und Industrie aussieht, was das "Comeback-Paket" der Bundesregierung leisten kann und wie es gelingt kann, als Standort gestärkt aus der Krise hervorzugehen. In lockerer Gesprächsrunde wurden anschließend die brennendsten Fragen beantwortet.



IM HERBST 2021 STARTET UNSER MENTORING-PROGRAMM!

Mit dem Ziel, unsere Mitglieder – junge als auch angehende Führungskräfte – in ihrer individuellen Berufs- & Persönlichkeitsentwicklung als auch bei der Stärkung ihrer Leadership-Kompetenzen zu unterstützen, werden wir diese mit ausgewählten Topmanagern (IV-Mitglieder) zusammenbringen. Außerdem steht bei ca. drei Präsenztreffen die Vermittlung von Erfahrung, Wissen und Problemlösungskompetenz im Fokus. Der Bewerbungsprozess startet im Sommer 2021.

Seit dem letzten Jahr dürfen wir drei neue Mitglieder in unserem Vorstand begrüßen:

Christoph Gugg (Palfinger), Hendrik Klein (FN Neuhofer Holz GmbH) und Moritz Unterkofler (Uko Holding GmbH).

Leube freut sich über gute Bilanz für 2020

Wider Erwarten gut läuft trotz Corona-Krise die Bauwirtschaft. Der Umsatz der Leube-Gruppe ist 2020 von 92 auf rund 120 Mio. Euro angewachsen. Auch der mengenmäßige Absatz hat von 590.000 auf 620.000 Tonnen zugelegt.

15. FEBRUAR 2021

Senoplast expandiert im Krisenjahr

Der Kunststoffplatten-Produzent Senoplast Klepsch eröffnet eine Niederlassung in China. Bemerkenswert: In der Kernphase kann nur ein Techniker für Installation, Inbetriebnahme der Anlage sowie zur Einschulung anreisen.

18. FEBRUAR 2021

Veranstaltungen

20.-24.07.2020 Smart Summer

31.07.2020 Industrie im Gespräch & sommerlicher Empfang

05.08.2020 Businessstalk mit StS Magnus Brunner

28.08.2020 Videokonferenz mit IV-Chefökonom Christian Helmenstein

24.09.2020 virtuelle Industrierunde Thalgau

28.09.2020 Online-Aussprache zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

06.10.2020 hybride Lernexkursion des Innovationsausschusses zum proto_lab

08.10.2020 Online-Erfahrungsaustausch über COVID-19-Sicherheitsstrategien und Tests

14.10.2020 i-star 2020

20.10.2020 Vorstandssitzung gemeinsam mit WKS-Spartenkonferenz Industrie

02.11.2020 Industry.talk: IV-Vizepräsidentin und CEO Sabine Herlitschka

09.11.2020 Videokonferenz mit IV-Präsident Knill: Zukunft.Industrie 2020-2024

10.11.2020 gemeinsamer Online-Ausschuss für Energie- und Umwelt sowie KMU

17.11.2020 JI-Online-After-Work: Gründer und Chairman Marcel Vaschauner

19.-22.11.2020 BIM Zukunftsgespräche

19.11.2020 Online-Aussprache mit LH Wilfried Haslauer

24.11.2020 IV-Westachsen-Videokonferenz zur aktuellen COVID-19-Situation

26.11.2020 Online-Gespräch: EU-Klima-Experte Peter Zapfel

30.11.2020 TAF online

03.12.2020 JI-Online-Talk: AMS-Vorstand Johannes Kopf

09.12.2020 Vorstandssitzung

15.12.2020 Videokonferenz: Bilanz 2020 und Ausblick 2021

12.01.2021 Talk around the world

02.02.2021 Virtuelles Frühstück mit dem Salzburger Impfkoordinator Robert Sollak

03.02.2021 Mitgliederversammlung Bildung

18.02.2021 Unternehmens-Workshop für Lungauer Betriebe

22.02.2021 Videokonferenz „Forschung in Leben übersetzen“

23.02.2021 Online-Meeting der Erfahrungsaustauschgruppe Qualitätsmanagement (ERFA QM)

03.03.2021 Vorstandssitzung

22.03.2021 Filmpremiere: „Geht doch!“ Arbeit. Neu. Gestalten.

04./05.03.2021 Nationales Ressourcenforum

07.04.2021 Update über die momentane Situation in den Handelsbeziehungen zu China

07.04.2021 Gesprächsrunde über Beteiligungen mit verstiftetem Vermögen an Unternehmen

12.04.2021 Salzburg Media Summit

15.04.2021 Faktencheck: Vereinbarkeit von Familie & Beruf

22.04.2021 Girls' Day

27.04.2021 Ausschuss für Digitalisierung und Innovationen

28.04.2021 Vorstandssitzung

29.04.2021 Online-Talk mit IV-Generalsekretär Neumayer

30.04.2021 BUSINESSEUROPE: High-Level-Videokonferenz zu Mercosur

26.05.2021 JI-Talk: BM Gernot Blümel

09.06.2021 Verband Selbständig Wirtschaftstreibender: Besichtigung Moocity

10.06.2021 Infrastruktur- und Mobilitätsausschuss

10.06.2021 MINT-Gütesiegel-Netzwerktreffen

23.06.2021 Vorstandssitzung

30.06.2021 Vollversammlung & Industrie-Empfang

Vorstand
COVID-19
Industrierunden & Ausschüsse
IV-Westachse
Bildung
Junge Industrie

Messezentrum ist Branchen-Champion 2021

Die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) hat das Messezentrum Salzburg zum „Champion 2021“ in der Branche „Messeveranstalter“ in den Bereichen „Kundenzufriedenheit“ und „Preis-Leistungs-Verhältnis“ gekürt.

19. FEBRUAR 2021

Ruwido entwickelt Lösung fürs Abstandhalten

Mit einem speziellen Abstandhalter will der Fernbedienungsspezialist Ruwido das soziale Leben erleichtern. Kommt man sich länger als 90 Sekunden zu nahe, vibriert bzw. leuchtet dieser sogenannte „Schutzengel“.

23. FEBRUAR 2021

Veranstaltungen

EIN SOMMERABEND MIT ABSTAND

Industrie im Gespräch

Die Spitzen der Salzburger Industrie trafen sich Ende Juli 2020 zu einem **fachlichen Austausch mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer**. Anlass gab die Tatsache, dass es schwierig ist, die Wirtschaft wieder auf das gewohnte Ausmaß hochzufahren. Was braucht es daher, um jetzt schnell aus der Krise zu kommen? Darüber wurde – coronabedingt ganz ohne Händeschütteln und mit Sicherheitsabstand – am Abend vor der Eröffnung der Salzburger Festspiele im Kavalierhaus Kleßheim diskutiert.

Festspiele als Projekt gegen die Krise

Im Anschluss an den industriepolitischen Austausch ging es zum **sommerlichen Empfang** in den Garten. Dort sprach Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele, über die sicherheitstechnischen als auch wirtschaftlichen Herausforderungen für den weltberühmten Kulturbetrieb beim bevorstehenden Jubiläumsfestival 2020. Für sie sei es wert, zu zeigen, dass die Welt nicht zusperren dürfe. Auch wenn eine Frage des Abends – „Wann können wir wieder ganz ‚normale Normalität‘ leben?“ – weiterhin nicht beantwortet werden konnte, so hat dieser Sommerabend doch Zuversicht und Optimismus versprüht.



Strauß Kälte-Klimatechnik entwickelt sich weiter

Um für die Herausforderungen neuer Projekte gewappnet zu sein, hat die Strauß Kälte-Klimatechnik das Personalprogramm „Team2020+“ ins Leben gerufen. Unter anderem sollen so betriebsinterne Abläufe verbessert werden.

1. MÄRZ 2021



BILDUNG AUF SENDUNG

Die **Mitgliederversammlung Bildung** wurde Anfang Februar 2021 live aus dem Salzburg Congress gestreamt. Ein kleiner Kreis an Ehrengästen war vor Ort – das Publikum folgte der Veranstaltung online. Bereits beim Eintreffen der Ehrengäste war eine besondere Stimmung zu spüren. Während eines Pandemie-Lockdowns war eine Präsenzveranstaltung durchaus ungewöhnlich, aber auch ein sehr wichtiges Zeichen: Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Industrietechniker & Ingenieurwissenschaftler & MINT-Gütesiegel

Auf dem Weg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland sind wir schon. Bestes Beispiel ist das Karrieremodell „IndustrietechnikerIn“ – das vom Lehrling bis zum Ingenieur oder zur Ingenieurin führt. Ein weiteres personelles Standbein unserer Betriebe bilden die Absolventen und Absolventinnen der Technik-Studien. Seit Jahren vergibt daher die IV-Salzburg Leistungsstipendien an exzellente Studierende des Studiums Ingenieurwissenschaften. Novum 2021 war außerdem die Ehrung der MINT-Gütesiegelträger aus dem letzten Jahr. Denn Corona hat nicht nur die Terminkalender durcheinandergewirbelt, sondern auch vor Augen geführt, wie wichtig angesichts der Digitalisierung der stetige Ausbau von MINT-Bildungseinrichtungen und die Förderung von Kindern in der Berufs- und Bildungswahl sind.

Red Bull erzielt Rekordwerte trotz Pandemie

Trotz widriger Bedingungen kann Red Bull auch im Corona-Jahr 2020 Absatz, Umsatz, Produktivität und Betriebsgewinn verbessern. Konkret wurden weltweit 7,89 Mrd. Dosen Red Bull verkauft.

4. MÄRZ 2021

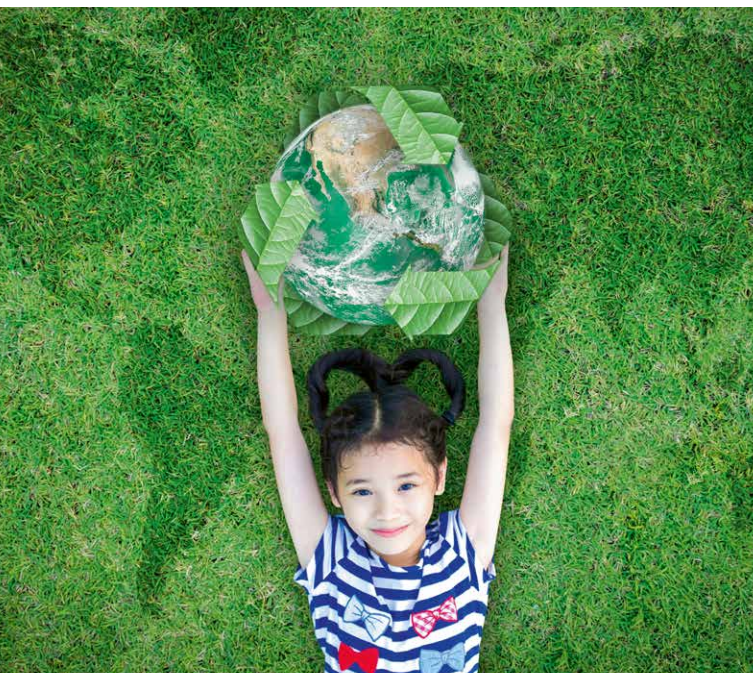
Information & Service

NEUSTART IN EINE RESSOURCEN- SCHONENDE ZUKUNFT...

Das Jahr 2020 und die ersten Monate 2021 waren wirtschaftlich sowie gesellschaftlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Alle Anstrengungen zielten auf eine Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen für unser Land noch im Jahr 2021 ab. Dabei darf nicht vergessen werden, dass sich mit der Klima- und Ressourcenkrise eine zweite große Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft in Österreich wie auch global stellt. Deshalb ging das **Vierte Nationale Ressourcenforum** der Frage nach, wie ein ressourcenschonender Neustart der österreichischen Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens nun aussehen soll.

...oder zurück in die Vergangenheit?

In unterschiedlichen Online-Veranstaltungsformaten tauschten sich Anfang März ExpertenInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit über 500 TeilnehmerInnen darüber aus. Beleuchtet wurde außerdem, welche Rolle Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Regionalität und Re-Industrialisierung für die Bewältigung der Krise spielen können. Das „Nationale Ressourcenforum“ dient so der Bewusstseinsstärkung und dem Informationsaustausch zu Ressourcenfragen und Nachhaltigkeit.



KONJUNKTURBELEBUNG DURCH VERFAHRENSBESCHLEUNIGUNG

Entscheidungsträger aus den Reihen der IV-Salzburg folgten der Einladung des Wirtschaftsbundes Salzburg zu einem exklusiven **Businessstark mit StS Magnus Brunner**. Gemeinsam mit NAbg. Tanja Graf stellte sich der Staatssekretär im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie dem Austausch über Chancen und Herausforderungen Salzburgs, sein Ressort betreffend.



Dass straffere Genehmigungsverfahren die Konjunktur beleben sowie die konsequente Entrümpelung von Sondervorschriften insbesondere bei Großverfahren auf Bundesebene geboten ist, adressierten wir an das Ministerium in Wien. Ursprünglich waren Sonderregelungen abseits des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes nur bei Bedarf zugelassen. Nunmehr verkomplizieren die zunehmend überbordenden und sehr speziellen Materienetze die Verfahren zusehends.

ÖKONOMISCHE POST-CORONA- PERSPEKTIVEN

Über Initiative der IV-Tirol luden Ende August die Vorstände der Landesgruppen Salzburg, Tirol und Vorarlberg zu einer **Videokonferenz mit IV-Chefökonom Christian Helmenstein**. Zu diesem Zeitpunkt wurde von einem Schaden österreichweit von 30,7 Mrd. Euro ausgegangen, wovon 8,5 Mrd. Euro auf die Industrie fallen.

Maco produziert im Vollbetrieb

Der Beschlägehersteller Maco hat 2020 mit 311 Mio. Euro das Umsatzmäßig stärkste Jahr der Firmengeschichte gefeiert. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis auch auf den konstant hohen Exportanteil von 96%.

15. MÄRZ 2021

Geoconsult hilft bei geologischen Bodenerkundungen

Mit der Planung des ersten Abschnitts der Regionalstadtbahn ist auch Geoconsult beauftragt. Da der Baugrund komplex ist, setzt das Salzburger Planungsbüro (neben Grabungen) auf Untersuchungen aus der Luft.

17. MÄRZ 2021

Information & Service



Damit ist Industrie der am zweitstärksten betroffene Wirtschaftssektor. Generell sind die Schäden im Westen wesentlich höher als im Osten Österreichs. Deshalb braucht es jetzt asymmetrische, auf die einzelnen Regionen zugeschnittene Reaktionen. Für die westlichen Bundesländer wären hier besonders zielführend der Abbau administrativer Belastungen (z. B. lange und teure Genehmigungsverfahren, Brandschutzbestimmungen), die konsequente Förderung von Innovation (Digitalisierung, Wissensorientierung) und Abkehr vom Gießkannen-Prinzip bei Förderungen.

CORONA BEFLÜGELT INNOVATION

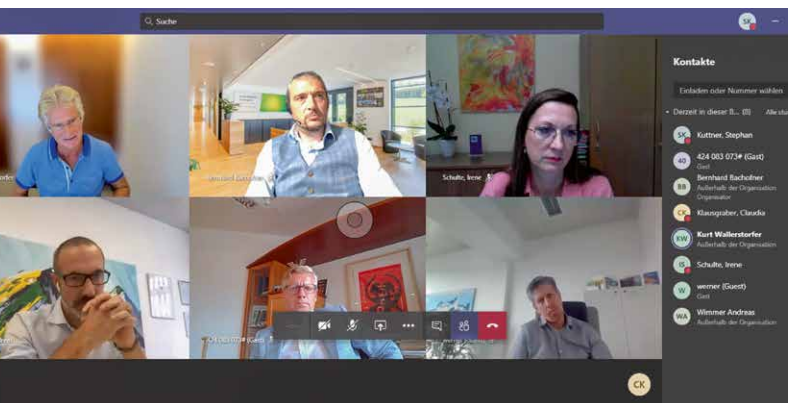
Die Gefahr, dass durch Corona-Fälle im eigenen Unternehmen die Produktion von einem Tag auf den anderen plötzlich stillsteht, beschäftigt die gesamte Wirtschaft. Deshalb waren diverse Teststrategien und Corona-Innovationen Themen der ersten **virtuellen Industrierunde Thalgau**.

Gastgeber Fiegl & Spielberger GmbH gab zunächst Einblicke, welche Innovationen in der Corona-Zeit entwickelt wurden, und holte einen Vertreter von Novogenia – das Salzburger Unternehmen zählt zu den europaweit führenden Diagnostik-Laboren – als Keynote Speaker an Bord. Dieser erläuterte sowohl die technischen und chemischen Hintergründe diverser Corona-Tests als auch welche Arten von Tests und welche Test-Strategien wirklich sinnvoll sind. Auf besonderes Interesse stießen Tests mit niederschwelligem Zugang und praxisnaher Umsetzungsmöglichkeiten, die für jedes Unternehmen umsetzbar sind. Einfach, schnell und zuverlässig.

VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN, STROMSPEICHERN UND WINDRÄDERN



Eine **Online-Aussprache zum innerstaatlichen „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)“** mit Magnus Brunner, Staatssekretär im Bundesministerium für Klimaschutz, initiierte die IV-Salzburg kurz nach Eröffnung des Begutachtungsverfahrens für die Westschon-Landesgruppen Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Das EAG ist das Leitinstrument für den forcierten Ausbau Erneuerbarer Energie und damit zentral für die langfristige nachhaltige, sichere und wettbewerbsfähige Versorgung auch der Industrie mit grünem Strom.



Ramsauer & Stürmer setzt weiter auf Expansion

Jetzt fusionierte Ramsauer & Stürmer Software mit einem Datenverarbeitungs- und Informationstechnik-Spezialisten mit langjähriger Expertise im Digitalisierungsbereich sowie Industriebranchenwissen.

29. MÄRZ 2021

Augustiner-Bräu Kloster Mülln feiert 400. Geburtstag

Heute ist das „Müllner Bräu“ nach eigenen Angaben die größte Biergaststätte Österreichs. Das Team der IV freut sich „nach Corona“ schon sehr, sehr auf das Bier im Steinkrug.

31. MÄRZ 2021

Aus Sicht der IV gilt es mit diesem zentralen Energiegesetzpaket darum eine substantielle Weiterentwicklung der Förderung erneuerbarer Energie in Richtung Marktorientierung zu erreichen. Damit können einerseits die Belastungen für die energieverbrauchenden Unternehmen begrenzt und andererseits die notwendige Planungssicherheit für die Erzeuger geschaffen werden.

ZWISCHEN HANDWERK UND INDUSTRIE

Anfang Oktober initiierten ITG und Salzburg Research eine Kooperation für eine **hybride Lernexkursion des Innovationsausschusses zum proto_lab** der Technischen Hochschule Rosenheim. Unter dem Motto „Der durchgängige I4.0 Prozess zwischen Handwerk und Industrie“ zeigte das proto_lab exemplarisch, wie in langeingebühter Unternehmensorganisation nicht wertschöpfungssträchtige Prozesse minimiert werden können. Mit Hilfe der Digitalisierung kommunizieren und kooperieren Menschen, Maschinen, Logistik und Produkte direkt und dezentral miteinander.



Eine derartige systembruchfreie Vernetzung beginnt schon bei der Idee für ein neues Produkt und geht über Entwicklung, Fertigung, Nutzung bis hin zur Wartung. Die Experten zeigten dementsprechend die Inbetriebnahme digitaler Zwillinge, einen Montagearbeitsplatz mit Beschlägeverwaltung, sowie das Retrofitieren alter I3.0-Maschinen.

Porsches digitale Verkaufskanäle als Erfolgsfaktor

Der Onlinehandel der Porsche Holding wird durch die Lockdowns befeuert. Insgesamt sind die Auftragseingänge verglichen mit dem Auftragsbestand vor Corona um 40% gestiegen. Aus der neuen E-Auto-Linie wurden 4.000 Stück abgesetzt.

1. APRIL 2021

STRATEGIEN FÜR DIE „KALTE JAHRESZEIT“

In einem **Online-Erfahrungsaustausch über COVID-19-Sicherheitsstrategien und Tests** in Industrieunternehmen haben wir angesichts der seit Herbstbeginn wieder steigenden Fallzahlen akute Auswirkungen auf Salzburger Unternehmen angesprochen.



Jedes Industrieunternehmen steht vor ähnlichen Herausforderungen. Auf Initiative von SIG Combibloc in Saalfelden evaluierten wir daher das Vorgehen in unseren Mitgliedsunternehmen bei Corona-Verdacht. Schließlich gilt es, nicht nur weitere bzw. noch schärfere Maßnahmen in den kommenden Monaten zu verhindern, sondern die Ausbreitung des Virus einzudämmen, die Gesundheit aller Mitarbeiter sicherzustellen und vor allem den Betrieb aufrechtzuerhalten. Dazu bedarf es einer verstärkten Bewusstseinsbildung, um auch weiterhin diszipliniert gegen COVID-19 zu kämpfen, täglicher Temperaturmessungen, schneller Testungen beim Auftreten von Symptomen und einer raschen Identifikation der Kontaktpersonen bei positiven oder verdächtigen Fällen.

ZUKUNFT.INDUSTRIE 2020-2024

Um die Anforderungen unserer Mitgliedsunternehmen zu berücksichtigen, haben wir Anfang November gemeinsam mit der IV-Westachse und IV-Präsident Georg Knill zur **Videokonferenz „Zukunft.Industrie 2020-2024“** eingeladen.

Moldan ist Nahversorger bei mineralischen Baustoffen

Bei den Moldan-Baustoffen Beton, Zement und Gips gibt es zu Lockdown-Zeiten keine Lieferengpässe. Außerdem reduziert eine neue Brennanlage den CO₂-Ausstoß um 243 Tonnen im Jahr.

14. APRIL 2021

Information & Service



Wie kommt unsere Industrie gestärkt aus der Krise? Um darauf Antworten zu geben, arbeitet die Industriellenvereinigung derzeit intensiv an der Strategie „Zukunft.Industrie 2020–2024“. Entscheidend sind dabei auch die Rückmeldungen aus unseren Betrieben zu den zentralen Stellhebeln jener neuen Industriestrategie für Österreich. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich „post-Covid“ sicherzustellen.

KLIMAPARTNERSCHAFT SALZBURG 2050

Mit dem neuen industrie- und innovationspolitischen Abkommen zwischen dem Land und der IV-Salzburg bekennen wir uns zu den Zielen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 bzw. dem darauf basierenden Masterplan. Der **gemeinsame Online-Ausschuss für Energie- und Umwelt sowie KMU** informierte Mitte November hierzu über die Möglichkeiten einer Klimapartnerschaft 2050.



Die klima- und energiebewussten Unternehmen Fahren-Gärtner GmbH in Mittersill und AustroCel Hallein GmbH wurden bereits mit dem Programm „SALZBURG 2050 Partnerbetriebe“ auf ihrem Weg zu einem energieeffizienteren und klimaschonenden Betrieb beraten, begleitet und gefördert. Gleichzeitig bekennen sich die Betriebe zu den Zielen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050. Mit Unterstützung des Umwelt Service Salzburg wird auch für weitere interessierte Unternehmen ein Arbeitsprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes erstellt und umgesetzt.

HARDCORE-ERFAHRUNG QUARANTÄNE KUCHL II

Über die Lehren aus der Quarantäne in Kuchl, zukünftige COVID-Maßnahmen sowie die Abhängigkeit von Lieferketten und wirtschaftliche Vernetztheit der Industrie konferierte in einer **Online-Aussprache mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer** Mitte November der Vorstand der IV-Salzburg.



Auf unsere Initiative konnte zwar damals kurzfristig eine Ausnahmeregelung für die Kuchler Betriebe erreicht werden, dennoch sollten bei angedachter Quarantäne einzelner Orte bereits im Vorfeld die Industrievertretung und die betroffenen Unternehmen eingebunden werden. Denn uns kommt es besonders darauf an, dass von vornherein klar ist, dass die Produktion weiterläuft und die regionalen Lieferketten gesichert sind. Das verhindert sowohl einen

Palfinger rüstet erstmals Roboterschiffe aus

In den kommenden Jahren wird die Flotte eines amerikanischen Marine-Robotik-Unternehmens um Roboterschiffe erweitert. Palfinger stattet diese Schiffe mit Bereitschaftsbooten und Davits sowie mit Anker- und Verholwinden aus.

19. APRIL 2021

Quehenberger-Lager extrem gefragt

Der Boom im Onlinehandel lässt die Nachfrage nach Flächen rasant steigen. Allein in Österreich will Quehenberger Logistics mit Zentrale in Straßwalchen heuer um 70.000 Quadratmeter Lagerfläche aufstocken.

23. APRIL 2021

Dominoeffekt für Unternehmen in anderen Regionen und Bezirken als auch Umsatzausfälle sowie hohe Pönalzahlungen bei Lieferverzug.

ANTWORTEN AUF BASIS VON DATEN

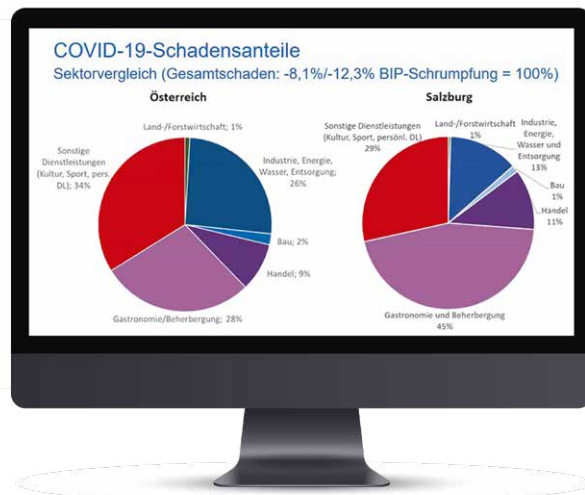
Prof. Christoph Huber gehört zum Gründer-Trio von BioNTech, jener Mainzer Firma, auf deren Corona-Impfstoff Ende November weltweit Hoffnungen ruhten. So richtig daheim ist der vielfach ausgezeichnete Forscher aber in Tirol, und war damit für die IV-Landesgruppen Tirol, Vorarlberg und Salzburg prädestinierter Vortragender einer **IV-Westachsen-Videokonferenz zur aktuellen COVID-19-Situation**.



Erstmals in der Geschichte der Medizin werden durch die neue Art der RNA-Impfung Patienten in die Lage versetzt, ihre eigenen Impfstoffe zu produzieren. Für Huber ist die Angst, dass RNA genetische Veränderungen hervorrufen kann, unberechtigt, da sie sich nicht in die Erbmasse integrieren kann. Außerdem benötigen RNA-Impfungen keine Impfstärker (Adjuvantien). Darum werden, da ist sich Huber sicher, mRNA-basierte Medikamente Eiweiß-basierte Pharmaka wie Impfstoffe, Antikörper, Wachstumsfaktoren und viele andere Wirkstoffe zunehmend verdrängen.

INVESTITIONSSCHUB UND KONSUM-NACHFRAGE

Passend zum Jahresabschluss diskutierten kurz vor Weihnachten die drei Landesgruppen der Westachse Vorarlberg, Tirol und Salzburg in einer **Videokonferenz über Bilanz 2020 und Ausblick 2021**.



IV-Chefökonom Christian Helmenstein analysierte die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf die heimische und internationale Wirtschaft und versuchte auf Grundlage des aktuellen Wissensstandes einen Blick in das Jahr 2021 zu werfen: Und der stimmt äußerst positiv, soll es doch zum größten Aufschwung seit mindestens 20 Jahren kommen. Die Gründe dafür sind dank Prämie ein Investitionsschub, das Wirksamwerden der zurückgestauten Konsumnachfrage und die Verringerung wirtschaftspolitischer Unsicherheiten im Kontext des Brexits und der US-Handelspolitik.

FAQS ZUR CORONA-SCHUTZIMPfung

Mit dem Startschuss zur Durchimpfung der Bevölkerung haben sich auch im Büro der IV-Salzburg die Fragen hinsichtlich der Impfstrategie und der Impfpläne gehäuft. Antworten darauf gab es Anfang Februar 2021 bei einem **virtuellen Frühstück mit dem Salzburger Impfkordinator Robert Sollak**.



Porr baut Limberg III

Ein Konsortium rund um die Porr AG hat den Zuschlag für den Bau von Limberg III erhalten. Das Pumpspeicherkraftwerk beim Kraftwerk Kaprun wird vollkommen unterirdisch errichtet.

5. MAI 2021

Siemens Energy ist in der Gewinnzone

In seinem ersten Jahr als eigenständiges Unternehmen ist Siemens Energy auf Gewinnkurs. In der Ergebnisprognose wird ein Wachstum um drei bis acht Prozent angepeilt.

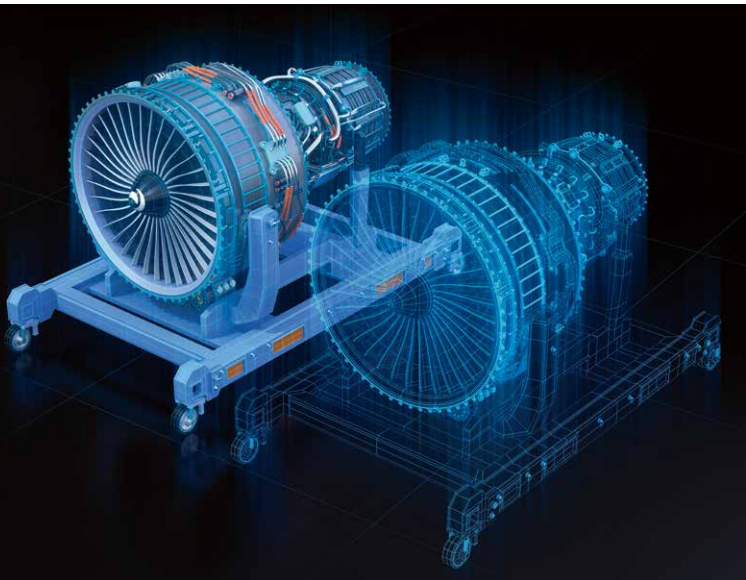
6. MAI 2021

Information & Service

Auch wenn der konkrete Ablauf damals noch nicht abschließend vorlag, konnten die nächsten Schritte und ein Zeitplan, wann in den Industriebetrieben Impfstraßen zu projektieren sind, skizziert werden. Die Erwartungshaltung, dass bei der landesweiten Ausrolung der COVID-Impfung neben den Risikogruppen auch systemrelevante und reisende Schlüsselarbeitskräfte und Unternehmen der kritischen Infrastruktur rasch geimpft werden, traf auf großes Verständnis beim Impfkordinator. In Folge wurden die Rahmenbedingungen für Betriebliche Impfstraßen festgelegt und gemeinsam mit der WKS die Impfbereitschaft der Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeiter abgefragt. Die IV-Salzburg servierte als Informationsdrehscheibe ihre Mitglieder und erstellte die Liste der Schlüsselkräfte.

DIGITALE TRANSFORMATION IM LUNGAU

Die Plattform „Industrierunde“ bietet die Möglichkeit, sich mit Produktionsunternehmern im jeweiligen Landesteil zu vernetzen. Mitte Februar wurde gemeinsam mit der ITG und der FH Salzburg online ein **Unternehmens-Workshop für Lungauer Betriebe** organisiert.



Neben dem gegenwärtigen Fokus „Corona-Herausforderungen“ und dem aktuellen Stand digitaler Transformation in der Produktion der Unternehmen

stand auch der Austausch zu Angeboten und Services des Digital Innovation Hub WEST am Programm. Hier möchte die Standortagentur individuelle digitale Lösungen für Unternehmen anbieten. Um dann zusätzlich die Digitalisierung voranzutreiben, gab die FH Salzburg den Lungauer Firmen weitere Anstöße und Vorschläge, die in Arbeitsgruppen vertieft werden konnten. Auf Interesse stieß vor allem das Anwendungsspektrum des Digitalen Zwillinges, also jener virtuellen Abbildung einer realen Maschine bzw. Objektes.

EIN IMPFSTOFF IST KEIN HUSTENSAFT

Bekanntlich stand Prof. Christoph Huber (BioNTech) im November schon einmal zu einem Austausch zur Verfügung. Auf vielfachen Wunsch, ein weiteres Gespräch mit ihm zu organisieren, luden Mitte Februar die Landesgruppen Burgenland, Kärnten, Wien, NÖ und Salzburg zur **Videokonferenz „Forschung in Leben übersetzen“**.



Mittlerweile gibt es gute Hinweise, dass der BioNTech/Pfizer-Impfstoff auch vor den neuen Virusmutationen schützt. Bemerkenswert sind Entwicklungs- und Herstellungszeitraum von rund einem Jahr und die Möglichkeit, neuen Herausforderungen aufgrund von Mutationen rasch mit Anpassungen des mRNA-Impfstoffes begegnen zu können.

Auch das Logistikproblem – derzeit wird eine Lager-temperatur des Impfstoffes bei konstanten -70°C empfohlen – sollte bald gelöst sein: Eine im Zulassungsprozess befindliche neue Technologie würde eine Kühlung bei knapp -20°C Celsius benötigen.

GROHAG feiert den Durchstich

Der Durchstich auf der Großglockner-Hochalpenstraße (GROHAG) ist geschafft – die bis zu zehn Meter hohen Schneewände bezeugen es: So viel Schnee lag auf der Glocknerstraße zum letzten Mal 1971.

10. MAI 2021

Suzuki erneuert Schulungswerkstätten

Am Vertriebsstandort Salzburg hat Suzuki moderne, hochtechnisch ausgestattete Schulungswerkstätten für Auto und Motorrad sowie für Elektromobilität errichtet.

14. MAI 2021

CORONA VERÄNDERT DIE PROZESSE

Die Corona-Pandemie hat auch die Qualitätsmanager der Betriebe mit neuen Aufgaben konfrontiert und deren Kreativität beflügelt. Die unterschiedlichen Zugänge auf die jeweiligen Herausforderungen wurden Ende Februar bei einem **Online-Meeting der Erfahrungsaustauschgruppe Qualitätsmanagement (ERFA QM)** dargelegt und besprochen.



Offenbar haben alle Unternehmen, bereichsübergreifend und branchenunabhängig, das Thema Audit ähnlich erlebt. Im Gegensatz zu Lieferantenkontrollen konnten System- und Zertifizierungsaudits rasch und einfach mittels Remote-Überprüfung durchgeführt werden. Auch das Krisenmanagement muss neu überdacht werden, lässt sich eine derart lang dauernde Krise doch nicht mit den üblichen Tools bewältigen. Waren manche Abhängigkeiten im System und in der Lieferkette bis vor Kurzem nicht essenziell, so prägen nun Fragen der Vorratsbeschaffung, Umschlaghäufigkeit und Produktadaptionen die tägliche Arbeit.

SPIELREGELN MIT CHINA FINDEN

Die chinesische Volkswirtschaft wird voraussichtlich in den nächsten Jahren die USA als größte Volkswirtschaft ablösen. Chinas Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auf nahezu alle Unternehmen wird also weiter zunehmen. Ein **Update über die momentane Situation in den Handelsbeziehungen zu China** gab es Anfang April bei einer IV-Westachsen-Videokonferenz mit Michael Löwy, IV-Bereichsleiter Internationale Beziehungen & Märkte.



Der kompetente Aufstieg Chinas ermöglicht enorme Chancen für die europäische und österreichische Industrie, schafft aber auch gewaltige Herausforderungen. Denn die internationalen Wettbewerbsregeln spiegeln die neue wirtschaftliche Weltordnung nicht wider. Denken wir hier einerseits an die massiv veränderte ökonomische Bedeutung und Rolle Chinas als Exportmarkt sowie Investitionsstandort, und andererseits an den gleichzeitig verschärften und oftmals nicht fairen Wettbewerb auf den internationalen Märkten sowie China als größtem Schadstoffemittent.

DAS KAPITAL WILL ARBEITEN!

Der Zins ist tot, es lebe das Eigenkapital. In Kooperation mit dem Österreichischen Stiftungsverband, DORDA Rechtsanwälte GmbH und dem Bankhaus Spängler informierten wir Anfang April in einer **Gesprächsrunde über Beteiligungen mit verstiftetem Vermögen an Unternehmen** als alternative Anlageklasse, was dabei zu beachten ist und wie viel Potenzial im Eigenkapital zusätzlich steckt.



Peter Unterkofler betonte, dass ohne Stärkung des Eigenkapitals viele Unternehmen die aktuelle Gesundheitskrise nicht überstehen werden, jedenfalls aber Wachstumsmöglichkeiten nicht nützen können. Unternehmen nutzen nicht nur das niedrige Zinsniveau

Wimmer Digital

Mit den Produkten der Remote-Maintenance über die VR-Brille sowie der Bohrdatenanalyse über das hauseigene Cockpit hat Wimmer Hartstahl wichtige Service-Leistungen digitalisiert.

17. MAI 2021

ÖBB macht auf den Weltbienentag aufmerksam

An ca. 3,8 Mio. Schienenbienen wollen die ÖBB Bienen ein Stück Lebensraum auf Bahngrünflächen zurückgeben. So stehen in Salzburg-Liefering mehrere Bienenstöcke für den ab Herbst erhältlichen „Schienenhonig“.

20. MAI 2021

Information & Service

für Bankkredite, sondern suchen in der Krise immer öfter strategische Partner, die sie in wirtschaftlich robusten Privatstiftungen als nachhaltige Private Equity-Investoren finden. So wird privates Beteiligungskapital geschaffen.

SZENE 1, TAKE 1 – UND ACTION!

Der Mitte April online veranstaltete „Salzburger Media Summit“ war das Stakeholderforum der Branche. Ursprünglich als „Media & Technology Round Table“ von der IV-Salzburg initiiert, ist die Veranstaltung mittlerweile institutionalisiert und wird gemeinsam mit der ITG organisiert.

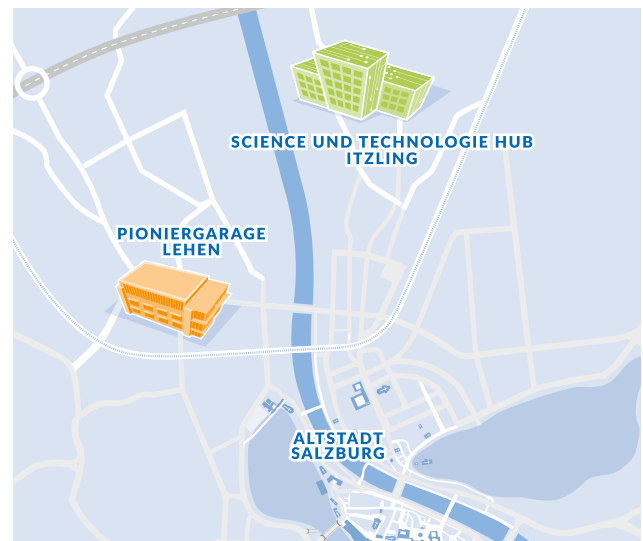


Wie es gelingen kann, Salzburgs Marken weiterzuentwickeln und wie in Salzburg innovative Menschen, Künstler und Denker gehalten und neue hergeholt werden können – das waren diesmal die großen Fragestellungen. Für Produzenten und Filmemacher ist es außerdem essenziell zu wissen, welche innovativen Formate beim Publikum besonders gefragt sind. Im Mittelpunkt standen daher die Weiterentwicklung und auch die Verjüngung von Salzburgs internationalen Marken und Geschichten – wie Mozart, Festspiele, Stille Nacht oder Sound of Music – im Streaming-Zeitalter.

ERWARTUNGEN AN EIN INNOVATIV-KREATIVES ÖKOSYSTEM

Eine immer größere Anzahl an Start-ups, etablierten Unternehmen, Kreativen und Forschenden in Salzburg benötigen verstärkt eine moderne Innovationsinfrastruktur und ein kreatives Umfeld als zusätzliche

Standortqualität. Bei einem Termin des **Ausschusses für Digitalisierung und Innovationen** Ende April wollte der neue Vorsitzende Uwe Tilzen (Siemens AG) daher zunächst den Fragen nachgehen, wo es diese Einrichtungen mit entsprechender Innovations- und Entwicklungsumgebung gibt und wie MINT-/Kreativ-/Maker-/Fachkräfte-Potenziale gefunden und gesteigert werden können.



Viele Innovationsökosysteme nutzen bereits die Potenziale von Innovations- und Interaktionsräumen. Diese stimulieren Innovationsaktivitäten und erleichtern das Generieren von Ideen und deren schnelles Prototyping in Geschäftsmodelle und Produkte. Die dafür in Salzburg notwendigen Schlüsselprojekte und Initiativen skizzierte Walter Haas, GF Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH (ITG). Außerdem diskutierten die Teilnehmer über Erwartungen, Bedarfe und Angebote der Industrie.

AKTUELLES AUF BUNDESEBENE

Die IV bringt sich auf Bundesebene derzeit bei drei Themen-Blöcken verstärkt ein: Arbeitsmarkt, Ökologisierung & Digitalisierung sowie Standortstärkung. Das berichtete **IV-Generalsekretär Christoph Neumayer beim Online-Talk der IV-Westachse** der Landesgruppen Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Jetzt geht es um investitionsgetriebenes Wirtschaftswachstum, die Stärkung des Eigenkapitals, effiziente Staatsausgaben, Digitalisierung, Infrastruktur, die Bekämpfung des

Bosch steuert in Richtung alternative Lösungen

Bei Robert Bosch in Hallein ziehen die Aufträge in allen Bereichen an. Mit Blick auf Kraftstoffe für Großmotoren gilt es nun die hauseigenen Produkte für die Zukunft fit zu machen.

Sigmatek punktet mit hochauflösendem Multitouchdisplay

HGT 1053 ist die Bezeichnung des neuesten mobilen Bedienpanels von Sigmatek. Ausgestattet mit einem kapazitiven Multitouchscreen mit 10,1 Zoll Bildschirmdiagonale, ist es ideal für Visualisierungsaufgaben.

Facharbeitermangels und um faire EU-Handelsabkommen. Insgesamt betonte Neumayer, dass die Industrie im Vorjahr und in den vergangenen Monaten alles unternommen hat, um die Produktion am Laufen zu halten und die internationalen Lieferketten nicht abreißen zu lassen. So ist es auch in den außerordentlich herausfordernden Phasen gelungen, die Industriebeschäftigung möglichst stabil zu halten und ein rasches Anziehen der Industrie und der Konjunktur insgesamt zu schaffen.



MERCOSUR IST EINE STRATEGISCHE CHANCE

Inmitten der Zunahme weltweiter Handelsstreitigkeiten soll zwischen der EU und dem südamerikanischen Staatenbund Mercosur eine Freihandelszone entstehen. Doch Widerstand mehrt sich – insbesondere in Österreich. Ende April machte sich daher **BUSINESS-EUROPE** bei einer **High-Level-Videokonferenz** mit dem zuständigen EU-Handelskommissar Valdis Dombrovskis Gedanken über Fragen der Nachhaltigkeit im Rahmen der Handelsvereinbarung zwischen Mercosur und der EU.



Flughafen Salzburg startet wieder durch

Mit einer Gesetzesänderung wird das Niveau der Flughafenentgelte für Start- und Landegebühren gehalten. Damit bleiben für den Salzburger Flughafen ca. 35 Mio. Euro in den kommenden fünf Jahren gesichert.

12. JUNI 2021

Dabei wäre die EU der erste Partner, der mit den Mercosur-Staaten ein derartiges Handelsabkommen abschließt – und dieses Pionier-Merkmal brächte europäischen Exporteuren einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil: Der bisherige EU-Handel mit der Mercosur-Region sichert in Österreich 32.000 Arbeitsplätze; 1.400 heimische und 60.500 EU-Unternehmen sind dort aktiv. Doch beim Export nach Mercosur gelten derzeit sehr hohe Zölle auf Industriegüter.

IM WINTER SINKT DIE REICHWEITE VON E-AUTOS

Die ersten Öffnungsschritte erlaubten Anfang Juni wieder ein Präsenztreffen des **Infrastruktur- und Mobilitätsausschusses** zur Elektromobilität in der Praxis. Der Titel mochte zunächst verwirrend klingen, doch die Aussage stimmt grundsätzlich. Irgendwie ist es aber „unrund“, wird dieses Argument als erstes genannt, wenn es darum geht, die Vor- und Nachteile der E-Mobilität aufzuzählen. Doch unsere Welt ändert sich! Vielleicht gelingt es uns schon bald, nicht nur weniger Emissionen zu produzieren, sondern auch neue Freiheiten und ein neues Lebensgefühl zu gewinnen, wenn wir uns auf neue Denkmuster einlassen.



Einblicke in das technische Innere gewährte der Werkstatt-Bereich der MOONCITY. Hier werden Reparatur-Lösungen an Hochvoltbatterien im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelt und Konzepte für ein „Second Life“ von Hochvoltbatterien ausgearbeitet. In diesem österreichweit agierenden Reparaturzentrum werden auch wertvolle Erfahrungen für die Ausbildung des Werkstattnetzes gesammelt.

Pappas leistet einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz

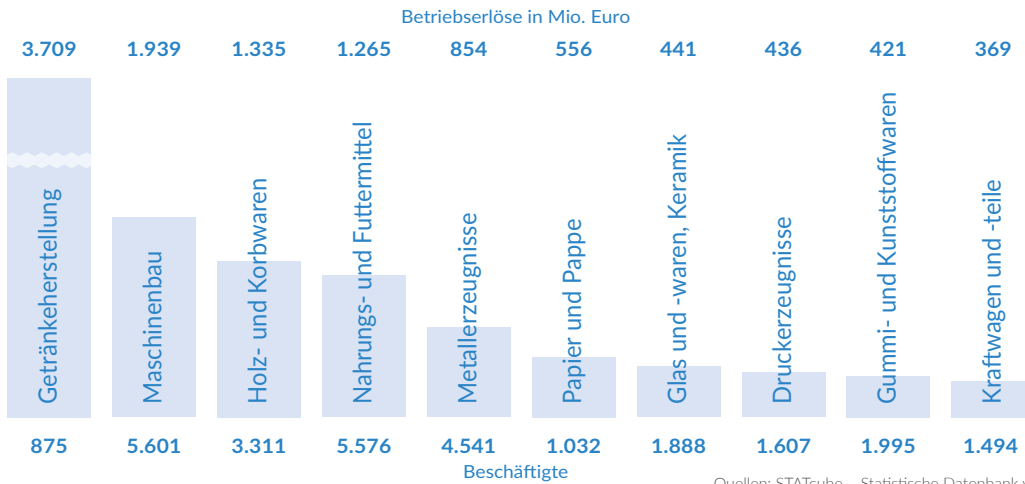
Nach dem Motto „nicht Altes verwalten, sondern Neues gestalten“ wird die Pappas Holding in umweltfreundliche Mobilitätsdienstleistungsangebote investieren und damit an 30 Standorten in Österreich neue Arbeitsplätze schaffen.

14. JUNI 2021

ZAHLEN & FAKTEN



TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE SALZBURG 2018

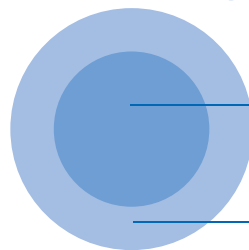


Quellen: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria, Economica



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2018

Beschäftigungshöchststand!
260.297*
Arbeitslose gesamt
20.087**
Arbeitslosenquote
7,3%**



- Herstellung von Waren
- Produzierender Bereich

37.665 Beschäftigte
in 2.087 Unternehmen

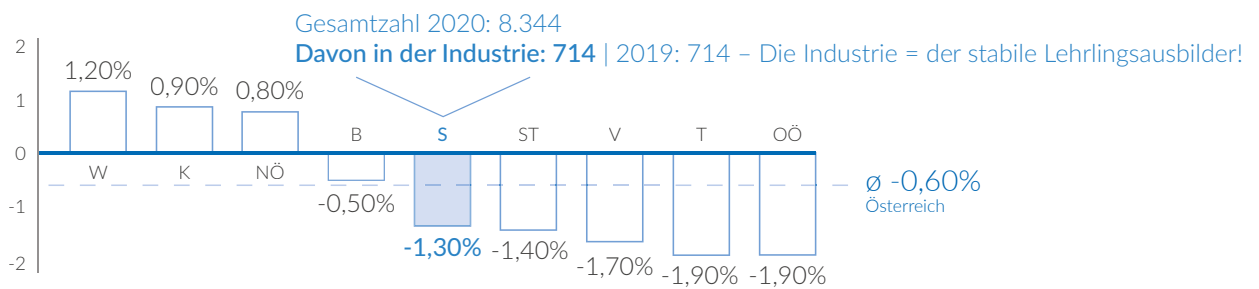
61.284 Beschäftigte
in 5.501 Unternehmen

* unselbständig Beschäftigte lt. Landesstatistik, Juli 2020 ** durchschnittliche Eckdaten zum Salzburger Arbeitsmarkt 2020, AMS

Quelle: Statistik Austria, Economica



LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – VERÄNDERUNG VON 2019 AUF 2020

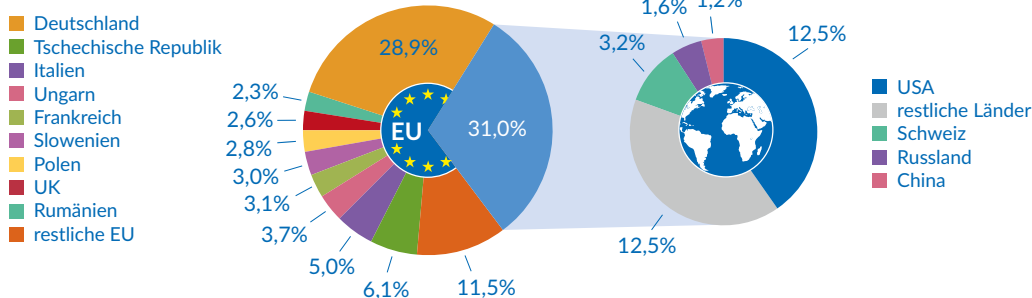


Salzburg zeichnet ein Lehrstellenüberhang aus.
Im Mai 2021 gab es 884 offene Lehrstellen und 287 Lehrstellensuchende.

Quelle: Lehrlingsstatistik der WKÖ, 2021



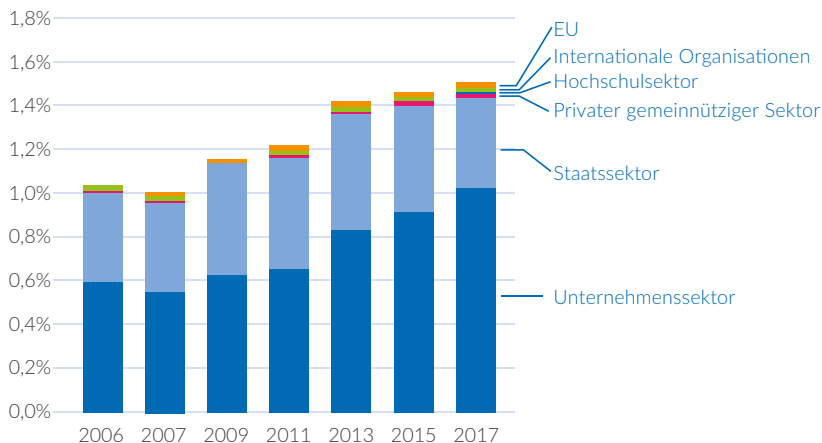
AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2019 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

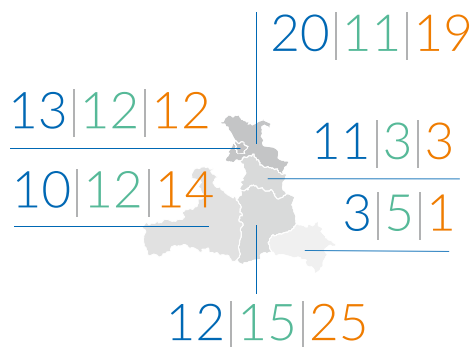


Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2017 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 443 Mio. Euro realisiert, das sind 804,10 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2015 ihre Ausgaben von 234,3 auf 284,7 Mio. Euro (+22%) und das Land Salzburg von 12,9 Mio. auf 14,8 Mio. Euro (+15%) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit dzt. bei 1,6%.

Quelle: Statistik Austria, Economica



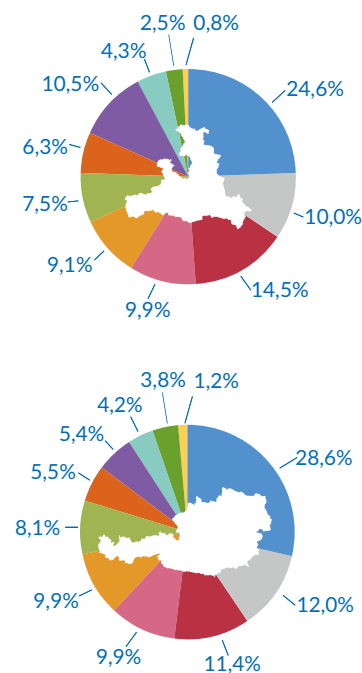
SCHULSPONSORING SALZBURG 2020



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



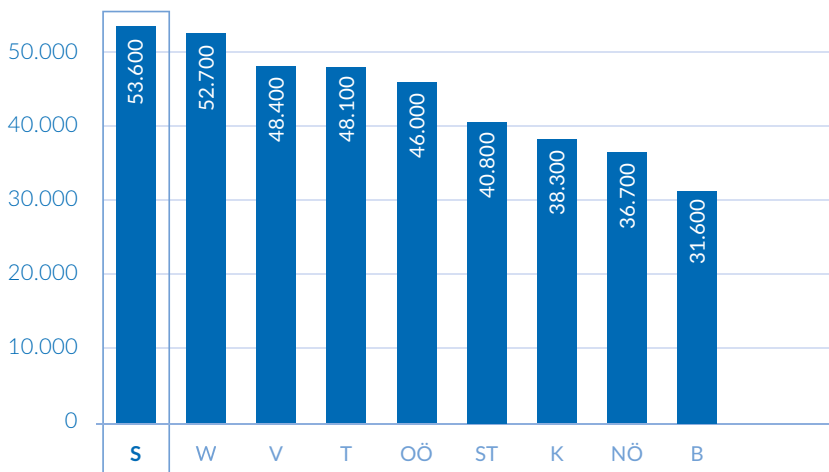
WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2019 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Handel
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Beherbergung u. Gastronomie
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft



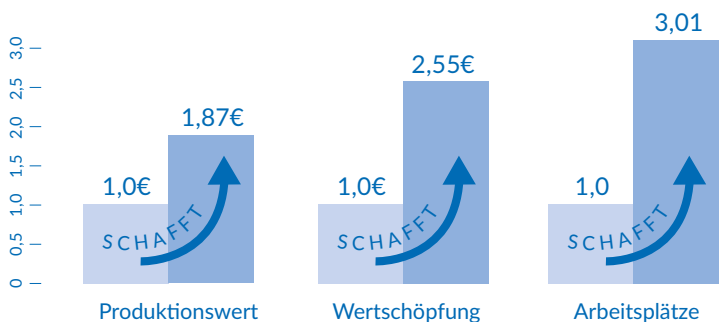
BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2019 (VORLÄUFIG)



Quelle: WKO, Economica



HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2020



1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,55 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 6,3 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,6 Mrd. Euro aus.

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien

Quelle: Statistik Austria

„DIE INDUSTRIE MIT
IHREN MITARBEITER-
INNEN UND MITARBEI-
TERN HAT DAS LAND
DURCH DIE KRISE
GETRAGEN.“

Georg Knill,
ORF-Presserstunde, 18. April 2021

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0, salzburg.iv.at, salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: Mag. Irene Schulte
Grafik: mind-ID Werbeagentur GmbH
Lektorat: Dr. Arnold Klaffenböck
Produktion: Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: Adobe Stock | Economica/Helmenstein | Forever Day One | Fotoperfect | Istockphoto | IV-Salzburg (Team):
Amann-Winter, Klausgraber, Kuttner, Schwaighofer | IV-Salzburg: Eva trifft. Fotografie, Helmenstein, Kolarik, Kusejko, Tiefenbrunner |
Land Salzburg – Natur- und Umweltschutz, Gewerbe | Moonlake Entertainment | Shutterstock | SIG Combibloc GmbH & Co KG |
Talentesommer | Technische Hochschule Rosenheim | wildbild/Freund | Wirtschaftsbund Salzburg/Neumayr/Leo

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten. EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Juni 2021



salzburg@iv.at